



NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2024

Liebe Leserinnen und Leser!

In einer Zeit, in der nachhaltiges Handeln stark im Fokus steht, ist es für uns bei GOLDSTEIG ein besonderes Anliegen unsere Verpflichtung zur Nachhaltigkeit zu betonen und transparent über unsere Fortschritte und Herausforderungen zu berichten. Mit unserem zweiten Nachhaltigkeitsbericht geben wir einen transparenten Einblick in den Status Quo unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten und blicken auf unsere unternehmerischen Tätigkeiten der vergangenen zwei Jahre zurück.

Als Molkerei, die seit Jahrzehnten erfolgreich in der Herstellung hochwertiger Milchprodukte tätig ist, erkennen wir die immense Verantwortung, die wir gegenüber unserer Umwelt, unseren Mitarbeitern, Kunden und Partnern haben, an.

Unser Motto „Wild unsere Natur. Echt unser Geschmack.“ unterstreicht die Verbundenheit zur Region in der wir beheimatet sind und deren Erhalt die Grundlage für ein langfristig erfolgreiches Wirtschaften von GOLDSTEIG ist.

Daher gehen für uns die Aspekte Ökologie, Ökonomie und Soziales Hand in Hand einher und wir richten unser Handeln anhand nachhaltiger Prinzipien aus. Uns ist bewusst, dass die Herstellung von Milchprodukten rohstoff- und energieintensiv ist, weshalb wir in einer der modernsten Käsereien Europas produzieren, um unsere Aktivitäten möglichst effizient zu gestalten. Im Jahr 2022 wurden mit dem Neubau der Butterei in Stephansposching und der Erweiterung des Hochregallagers in Cham zwei Großprojekte erfolgreich umgesetzt mit denen wir eine effizientere Produktion nach dem neuesten Stand der Technik vorantreiben.

Nachhaltigkeit entwickelt sich stetig weiter und erfordert flexibles Handeln. Durch das Engagement und die Ideen unserer Mitarbeiter ist der Nachhaltigkeitsgedanke fest im Unternehmen verwurzelt und unsere Leistung wird kontinuierlich verbessert. Als Grundpfeiler von GOLDSTEIG spielen unsere Mitarbeiter eine zentrale Rolle und wir sind stolz darauf, eine Gemeinschaft von Menschen zu haben, die die Werte des Unternehmens aktiv leben.

Auf unserer bisherigen Entwicklung wollen wir uns aber nicht ausruhen. Dabei hinterfragen, analysieren und bewerten wir fortwährend unsere Aktivitäten und nutzen die daraus gewonnenen Erkenntnisse, um entsprechende Maßnahmen umzusetzen. Wir möchten unsere Kunden und Partner nicht nur mit unseren Produkten, sondern auch mit unserem Handeln überzeugen.

Viel Freude beim Lesen
Andreas Kraus, Geschäftsführer



Nachhaltigkeit

Inhaltsverzeichnis

01 VORWORT	3
02 FIRMENPORTRAIT – „natürlich – bayrisch - modern“	6
03 UNTERNEHMENSFÜHRUNG	8
Verantwortung auf allen Ebenen	11
Existenzsicherung – Nachhaltigkeit als Symbiose aus Ökonomie und Ökologie	14
Im Austausch mit unseren Stakeholdern	16
04 HOCHWERTIGE ROHSTOFFE UND PRODUKTE	18
Den Rohstoff als Quelle des Erfolgs verstehen	22
Tierwohl als Grundlage für hochwertige Milch	22
Produkte, die überzeugen	24
05 RESSOURCENSCHONUNG UND UMWELTSCHUTZ	26
Unser Anspruch „Das erhalten, was man bekommen hat“	30
Transparente Ressourceneffizienz	32
Energieeffizienz an unseren Standorten	34
Umsichtiges Abfallmanagement	44
Unser Blick nach vorne	46
Corporate Carbon Footprint	47
06 LANGFRISTIGE PARTNERSCHAFTEN ALS GARANT FÜR QUALITÄT	50
Unsere Qualitätsansprüche - Grundstein für gleichbleibende Qualität	54
Regionale Verbundenheit mit den Milcherzeugern	56
07 SOZIALE VERANTWORTUNG	58
Gemeinsam erfolgreich	62
Leistungsgerechte Vergütung und umfassende Sozialleistungen	63
Sichere Arbeitsplätze	64
Arbeitsunfälle reduzieren	65
Berufliche und duale Ausbildung	66
Personalentwicklung & individuelle interne Weiterbildung	67
Betriebliches Gesundheitsmanagement	68
08 GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG	70
Verlässlicher Partner – für unsere Mitarbeiter und die Region	74
Negative Auswirkungen vermeiden	75
GOLDSTEIG in der Region	76
09 ZAHLEN – DATEN – FAKTEN	78
10 GRI-INDEX	90
11 ÜBER DIESEN BERICHT	102
Berichtszeitraum, Berichtsgrenze und Zielgruppen	102
Berichtsstruktur, Methodik und Standards	103
Verfügbarkeit, Berichtszyklus und Ansprechpartner	103
Redaktionelle Anmerkung	103
Impressum	103

Naturverbundenheit

→ FIRMEN PORTRAIT

Natürlich – Modern – Bayrisch

Gestartet ist die GOLDSTEIG Käsereien Bayerwald GmbH im Jahr 1992 als Gemeinschaftsunternehmen aus der Genossenschaft Goldsteig Käserei Plattling eG und Molkereigenossenschaft Cham eG. Mit einem weiteren Zusammenschluss mit der Ostbayrischen Milchwerke Passau eG 1998 und der Zusammenschluss von GOLDSTEIG mit der Milchwerk Straubing eG im Jahr 2000, gehört die GOLDSTEIG Käsereien Bayerwald GmbH heute zu einer der führenden Käsereien in Deutschland.

Zu unserem Tätigkeitsbereich gehört der Betrieb von Molkereien und Käsereien. Dazu zählt die Herstellung, der Vertrieb und der Handel von Käse sowie Milch und Milcherzeugnissen.

Wir konnten unsere verarbeitete Milchmenge auf einem konstanten Niveau halten und verarbeiten somit jährlich ca. eine Milliarde Kilogramm Milch.

Seit der Gründung von GOLDSTEIG stellt sich das Unternehmen immer wieder den Herausforderungen des europäischen und internationalen Marktes. Durch Flexibilität, Dynamik und Expansion schafft es GOLDSTEIG erfolgreich als Unternehmen zu agieren und hat im Jahr 2022 den Umsatz um 28% im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Auch 2023 konnten wir unseren Umsatz erneut steigern und konnten das bis dato umsatzstärkste Jahr verzeichnen.

In einer der modernsten Käsereien Europas produziert GOLDSTEIG an drei Standorten in Deutschland (Cham, Tittling und Stephansposching) vielfältige Käsespezialitäten, wie Mozzarella, Emmentaler, Almdammer, Ricotta oder Mascarpone.

Vertrieben werden die Produkte unter anderem unter den Marken GOLDSTEIG, Cammino d'Oro und Almbua.

Die Heimat unserer 2.315 Milchbauern ist geprägt durch ihre Ursprünglichkeit und Natürlichkeit. Das „Grüne Dach Europas“ ist das größte zusammenhängende Waldgebiet Mitteleuropas, daher verpflichtet sich jeder Milchbauer zu einem verantwortlichen und nachhaltigen Umgang mit der Natur und den Rohstoffen der Region. Damit einher geht unter anderem der Verzicht des Einsatzes von Gentechnik und Glyphosat, was die Grundlage der Produktion naturreiner Milch ist.♦

rund

753 MIO. €

JAHRESUMSATZ

MARKEN

GOLDSTEIG
Cammino D'Oro
Almbua



Siechen 11
93413 Cham

HAUPTSITZ



MÄRKTE
Europa+



2.315

MILCHLIEFERANTEN

PRODUKTE

Mozzarella
Emmentaler
Schnittkäse
Almdammer
Frischkäse (Mascarpone)
Butter

Laktose
Molke
Molkeeiweißkäse (Ricotta)
Molkekonzentrat
Magermilchkonzentrat



PRODUKTIONSMENGE

145.771

rund

t / Jahr

788

MITARBEITER
(737 FTE LT. GESCHÄFTSBERICHT)



ZERTIFIZIERUNGEN

IFS
BRC
ECOCERT (Bio)
DIN EN ISO 50001
DIN EN ISO 14001



MILCHANLIEFERUNG

1.040.498 t / Jahr

→ UNTERNEHMENS- FÜHRUNG

In einer Zeit in der Umweltbelange, soziale Verantwortung und ethische Prinzipien zurecht im Fokus stehen, ist eine verantwortungsvolle Unternehmensführung wichtiger denn je.

Nachhaltige Unternehmensführung geht über rein wirtschaftliche Aspekte hinaus und setzt einen umfassenden Ansatz um, der ökologische, soziale und ökonomische Dimensionen gleichermaßen berücksichtigt. In diesem Kontext wird die Führung eines Unternehmens zu einer strategischen Gestaltungsaufgabe, die nicht nur kurzfristige Erfolge, sondern auch langfristige positive Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesellschaft im Blick hat.

Da wir uns als Unternehmen stetig weiterentwickeln wollen, suchen wir immer wieder nach neuen Innovationen, um unsere Geschäftsaktivitäten effizienter zu gestalten.

Aufgrund unserer unternehmerischen Innovationskompetenz haben wir das BSFZ-Siegel erhalten. Dieses Siegel bescheinigt Unternehmen, die mindestens einen positiven Bescheid durch die Bescheinigungsstelle Forschungszulage (BSFZ) erhalten haben, ihre FuE-Tätigkeit.



Die entstandenen Risiken durch den Krieg in der Ukraine sind auch für uns teilweise schwer kalkulierbar und stellen uns vor Herausforderungen. Unsicherheiten bei der Energieversorgung, Schwierigkeiten in der Lieferkette bei Vorlieferanten und unsichere Aussichten in der Weltwirtschaft allgemein machen eine sichere Risikobeurteilung schwierig. →



Neues Hochregallager in Cham

→ Durch die kontinuierliche Beobachtung der aktuellen Entwicklungen versuchen wir Risiken und Probleme möglichst frühzeitig zu erkennen, um diesen entgegensteuern zu können.

Durch ein umfangreiches Monitoring der betrieblichen Prozesse wird gewährleistet, dass unternehmenskritische Situationen vermieden werden.

Durch unsere Mitgliedschaft in verschiedenen Verbänden gewährleisten wir, dass nicht nur unsere eigenen Interessen, sondern auch die der gesamten Branche gemeinsam und einheitlich nach außen getragen werden. Darüber hinaus legen wir großen Wert darauf, durch diese Mitgliedschaften eine qualitativ hochwertige Aus- und Fortbildung für unsere Mitarbeiter zu gewährleisten und uns kontinuierlich weiterzuentwickeln. Der Zusammenschluss ermöglicht zudem einen effektiven Austausch von Informationen innerhalb der Branche und unterstützt aktiv Forschungsprojekte sowie Initiativen zur Gestaltung der zukünftigen Milchwirtschaft. ♦

MITGLIEDSCHAFTEN:

- Berufsgenossenschaft
- Arbeitgeberverband
- Genossenschaftsverband
- Milchindustrie-Verband e. V. (MIV)
- Industrie- und Handelskammer (IHK)
- Landesverband Bayerischer und Sächsischer Molkereifachleute und Milchwirtschaftler e.V. (LBM)
- milch.bayern e.V.



Geschäftsführung

Verantwortung auf allen Ebenen

Die Übernahme von Verantwortung auf allen Ebenen stellt einen fundamentalen Aspekt der modernen Unternehmensführung dar. Auf operativer Ebene bedeutet dies, dass wir bei GOLDSTEIG unsere Geschäftspraktiken ethisch gestalten und sicherstellen, sodass sie im Einklang mit sozialen und ökologischen Standards stehen.

Die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften im Bereich Umwelt und Soziales sowie im wirtschaftlichen Bereich sind für uns dabei selbstverständlich. Die Gesellschafterversammlung als höchstes Organ delegiert das gesamte operative Geschäft.

Die Delegation von Befugnissen und Zuständigkeiten erfolgt grundsätzlich über die Geschäftsordnung und Satzung der GmbH. Es gelten dabei die einschlägigen gesetzlichen Regelungen. Im Kern obliegt es der Geschäftsführung, den Austausch mit unseren Stakeholdern zu führen. Dies geschieht vorwiegend durch fest etablierte Prozesse wie Betriebsversammlungen, jährliche Gespräche mit Geschäftspartnern sowie regelmäßige Treffen mit unserer gesamten Lieferkette.

Um einen konsequenten Austausch zu gewährleisten, schreibt unsere Geschäftsordnung vor, dass bereits im laufenden Geschäftsbetrieb über alle relevanten Vorfälle oder kritischen Anliegen direkt berichtet wird. So

kann eine stets aktualisierte Risikoeinschätzung durch die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung erfolgen. Deshalb werden unsere Gesellschafter regelmäßig einmal monatlich über alle ökonomischen, ökologischen sowie sozialen Themenbereiche informiert.

Die GOLDSTEIG Landwirte sind nicht nur für die Herstellung des hochwertigen Rohstoffs Milch und damit auch zusammen mit unseren Mitarbeitern für unsere Spezialitäten verantwortlich, sie tragen auch alle unsere unternehmerischen Entscheidungen mit. Deshalb ist die Voraussetzung für die Mitgliedschaft in der Gesellschafterversammlung das gewerbsmäßige Erzeugen von Rohmilch. Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung werden von den Gesellschaftern vorgeschlagen und sind demokratisch gewählt. Alle Mitglieder sind zudem unabhängige, selbständige Unternehmer bei denen ökonomische und ökologische Erfahrungen berufsbedingt gegeben sind. →

→ Unsere regionale Ausrichtung zeigt sich auch an der Zusammensetzung unserer oberen Führungsebene (Geschäftsführer und Prokuristen) aus der lokalen Umgebung: Alle Führungskräfte kommen aus Süddeutschland und die Mitglieder des Top-Managements wohnen im direkten Milcheinzugsgebiet von GOLDSTEIG

Im Rahmen der Satzung und der Geschäftsordnung sowie des Organigramms sind die Rollen bei der strategischen Ausrichtung, der Zielfindung, der Festlegung von Richtlinien und der Organisation des Unternehmens klar definiert. Die Gesellschafterversammlung bewertet und genehmigt die von der Geschäftsführung und Führungskräften entwickelten und vorgelegten strategischen Konzepte. Im Rahmen des monatlichen Reportings erfolgt auch unterjährig eine Feinabstimmung über die kurz-, mittel-, und langfristigen Planungen der Geschäftsführung und der Führungskräfte. Dafür werden regelmäßige Ausschüsse gebildet: Die Gesellschafterversammlung tagt grundsätzlich vierteljährlich, der Gesellschafterausschuss monatlich und das Präsidium nach Bedarf.

Die Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen der Gesellschafterversammlung werden durch unabhängige, externe Dritte geprüft. Zusätzlich unterliegen die Mitglieder der Gesellschafterversammlung einem dreijährigen Wahlturnus.

Um potenziellen Interessenkonflikten vorzubeugen, legen die Mitglieder der Gesellschafterversammlung sowie Führungskräfte gegenüber unseren Stakeholdern transparent dar, falls sie Mitglieder in anderen Gremien sind. Es existieren weder Überkreuzbeteiligungen mit Lieferanten noch sind Mehrheitsanteile vorhanden.

Als in Deutschland ansässiges Unternehmen zahlen wir auch hier unsere Steuern, verfolgen eine konservative Bilanz- bzw. Steuerpolitik und halten stets den steuerlichen Rahmen ein. Die Geschäftsführung ist dabei grundlegend für unsere Steuerstrategie verantwortlich. Das Steuer- und Prüfkonzept ist insbesondere der Finanzbuchhaltung bekannt, welche, beginnend mit der Belegprüfung, die erkennbaren steuerlichen

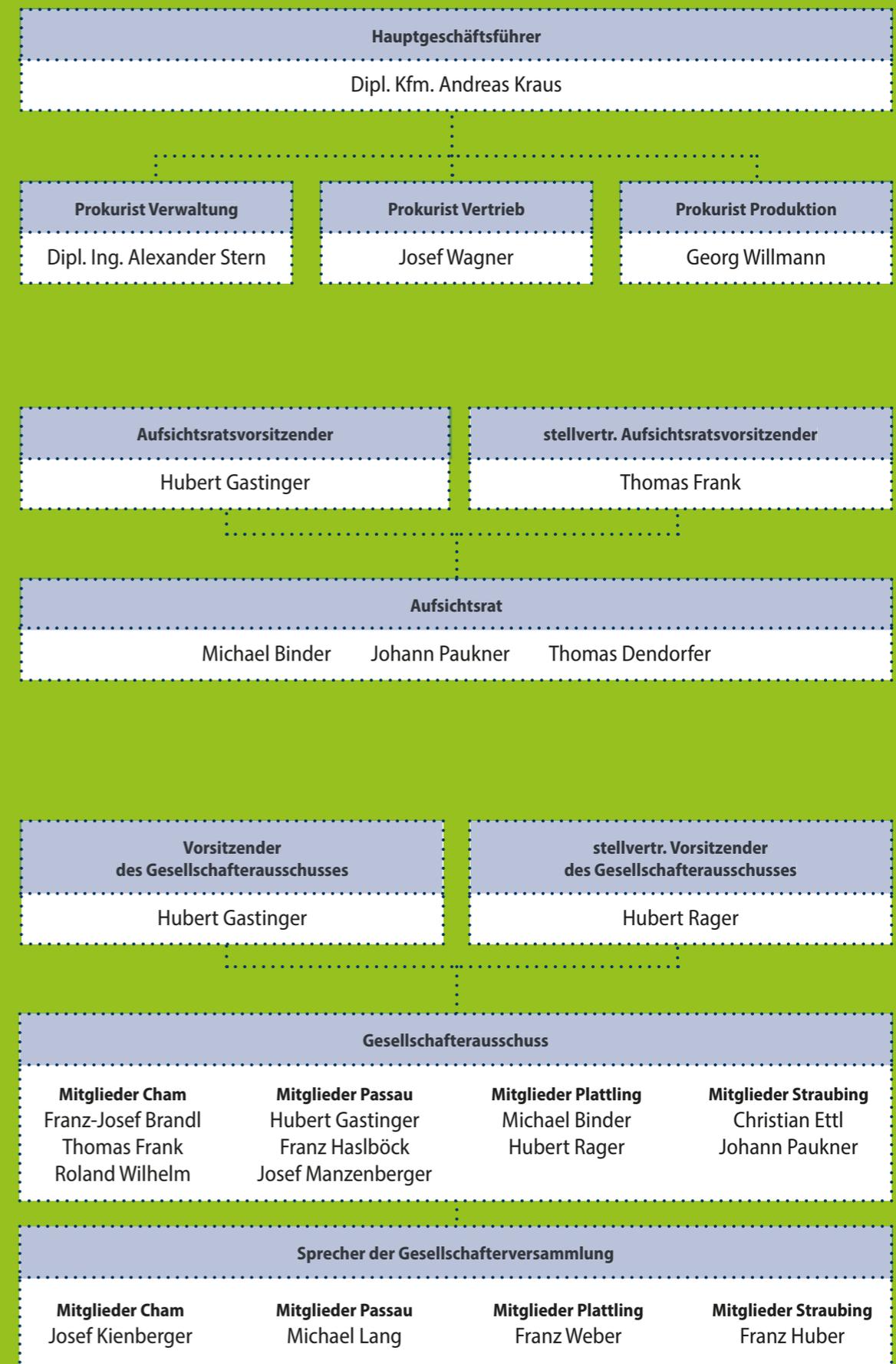
Risiken aufnimmt und bewertet. Das Whistleblowersystem ist auch für den Steuerbereich offen und zugänglich. Als große Kapitalgesellschaft unterliegen wir gesetzlich der regelmäßigen und fortlaufenden steuerlichen Betriebsprüfung durch das Finanzamt, dabei sind weder Steuerverfahren ausständig noch wurden welche in der Vergangenheit aufgedeckt.

Die Liquiditätsversorgung war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr vollumfänglich gewährleistet.♦

Die Erweiterung des kollektiven Wissens unserer Unternehmensführung erfolgt durch die aktive Teilnahme an Seminaren, Veranstaltungen und kontinuierlichen Austausch. Nachfolgend sind einige Beispiele von Veranstaltungen aufgeführt, an denen wir regelmäßig teilnehmen:

WEITERBILDUNG

- **Erzeugerwochen Landwirtschaft, Produktgruppe Milch, veranstaltet vom BBV**
- **Tagung für ehrenamtliche Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder von Molkereigenossenschaften, veranstaltet vom GVB Bayern e.V.**
- **Milchviehtage Oberpfalz / Niederbayern, veranstaltet von den Ämtern für Landwirtschaft, Forsten und Ernährung**
- **DRV-Forum Tierische Veredelung, veranstaltet vom DRV**
- **Berliner Milchforum, veranstaltet vom DBV und MIV**
- **Veranstaltungen vom Verband der Milcherzeuger in Bayern**
- **MIV-Veranstaltungen und Seminare**



Existenzsicherung – Nachhaltigkeit als Symbiose aus Ökonomie und Ökologie

Wir streben die Vereinbarkeit von gleichzeitig profitabler und nachhaltiger Produktion an, da wir der Überzeugung sind, dass wirtschaftlicher Fortschritt und Umweltschutz Hand in Hand gehen können. Die Basis für das wirtschaftliche Agieren liegt dabei in der Bewahrung der ökologischen Grundlagen.

Eine intakte Natur gewährleistet das Wohlbefinden unserer Kühe, die hochwertige, naturreine Milch produzieren – die essenzielle Grundlage für unsere Qualitätsprodukte.

Im Zuge dessen spielt die Herkunft der Milch unserer Milchbauern eine entscheidende Rolle. Vom „Grünen Dach Europas“, dem Bayerischen Wald und dem Böhmerwald stammend, setzen wir auf regionales Wirtschaften. Das zeigen die direkten und indirekten ökonomischen Auswirkungen von GOLDSTEIG in der Region: rund 606 Millionen Euro sind 2023 über Milchgeld, Fuhrlohne und Gehälter an unsere Mitarbeiter und Partner geflossen. So profitieren über 20.000 Menschen am wirtschaftlichen Erfolg von GOLDSTEIG.

Die Regionalität wirkt sich zudem positiv auf die ökologischen Aspekte aus, da mittels kurzer Transportwege der Ausstoß von Emissionen auf ein Minimum reduziert werden kann. Das etablierte Energie- und Umweltmanagementsystem hilft dabei, Maßnahmen zur Energie- und Ressourceneffizienz zu identifizieren und umzusetzen, die sowohl Einsparungen im Bereich Umwelt und Energie als auch finanzielle Einsparungen mit sich bringen.

Bei der Planung und Überwachung unserer Prozesse berücksichtigen und bewerten wir die Interessen unserer Stakeholder, interne und externe Themen sowie Chancen und Risiken. Dies geschieht in dem Bewusstsein, dass unsere unternehmerische Tätigkeit immer die Umwelt und die Ressourcen unserer Umgebung beeinträchtigen wird. Diese Beeinträchtigungen sind auf ein technisch mögliches Minimum zu reduzieren,

Das Hochregallager in Cham wurde direkt an das bereits bestehende Lager angebaut, um einen logistisch effizienteren Produktionsablauf zu gewährleisten. Der Neubau ist darauf ausgelegt, Energieverluste möglichst gering zu halten unter anderem durch eine besser isolierte Außenhülle sowie durch Wärmerückgewinnung. Zudem werden wir mit der neuen Technik, der konstanten Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsführung und dem hohen Automatisierungsgrad auch den stetig steigenden und qualitativen Kundenanforderungen gerecht. Dieses Projekt ist ein Beispiel für die Vereinbarkeit von Ökologie und Ökonomie in Hinblick auf eine zukunftsorientierte Nachhaltigkeit bei GOLDSTEIG.♦

um die Umwelt zu schützen. Ein wichtiger Beitrag wird hierbei durch das Verbot von Gentechnik und Glyphosat bei der Erzeugung der Futtermittel unserer Kühe geleistet.

Da wir uns bei GOLDSTEIG kontinuierlich nachhaltig weiterentwickeln wollen, wurden unter anderem am Standort Stephansposching eine neue Butterei, welche im August 2022 in Betrieb gegangen ist, und am Standort Cham ein neues Käsereifungslager/ Hochregallager gebaut. Die Butterei ist mit modernster Technik ausgestattet und ermöglicht im Vergleich zum Standort Tittling eine Steigerung des Rahmreifevolumens. Mit dieser Neuanschaffung wurde bei GOLDSTEIG ein sehr hoher Automatisierungs- und Digitalisierungsgrad erreicht. Über definierte Schnittstellen ist die Produktion an das führende ERP-System angebunden. Fehler im Produktionsablauf werden durch eine zielgerichtete Prüfung der eingesetzten Materialien und Rohstoffe im Abgleich mit dem ERP-System vermieden. Ebenso ist eine chargenbasierte und lückenlose Rückverfolgung über das System realisiert.

Mit der Investition in das Neubauprojekt Butterei wurden die Produktionskosten nachhaltig gesenkt, die Qualität verbessert und die logistischen Prozesse zwischen den Werken verkürzt. Der Rahm, welcher bei der Herstellung von Käse und Magermilchkonzentrat anfällt, muss nun nicht mehr für die Verarbeitung von Stephansposching nach Tittling gefahren werden, sondern kann in der direkt angrenzenden Butterei vor Ort zu Butter verarbeitet werden. ♦



BEKENNTNIS



HERKUNFT



TIERFÜTTERUNG



OHNE GENTECHNIK



NACHHALTIGKEIT



QUALITÄT



VERPACKUNG



ENERGIE & UMWELT



VERANTWORTUNG



GENOSSENSCHAFT



→ STAKEHOLDER

Im Austausch mit unseren Stakeholdern

Der regelmäßige Austausch mit unseren Stakeholdern bildet einen grundlegenden Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsbemühungen.

Durch einen offenen und transparenten Dialog streben wir danach, nicht nur die Erwartungen unserer Stakeholder zu verstehen, sondern auch ihre Anliegen und Bedenken ernsthaft zu berücksichtigen. Dieser kontinuierliche Austausch ermöglicht es uns, gemeinsam an nachhaltigen Lösungen zu arbeiten und sicherzustellen, dass unsere Geschäftspraktiken im Einklang mit sozialen, ökologischen und ethischen Standards stehen.

Der Austausch mit unseren Stakeholdern dient nicht nur als Kommunikationsinstrument, sondern als aktiver Prozess der Zusammenarbeit, bei dem wir voneinander lernen und gemeinsam an der nachhaltigen Entwicklung von GOLDSTEIG arbeiten.

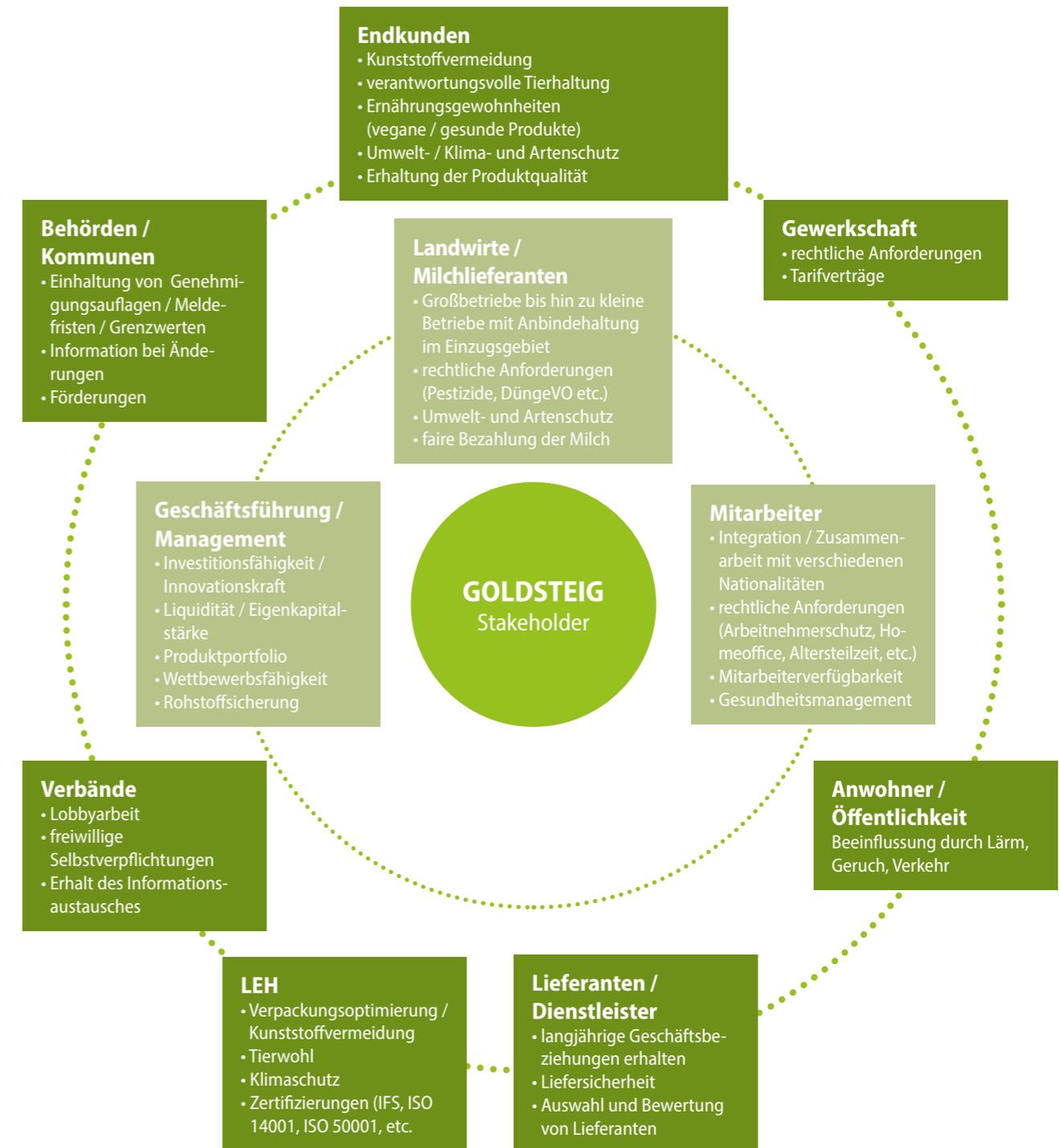
Die für GOLDSTEIG wesentlichen Kernthemen unserer Stakeholder sind in der folgenden Mind-Map zusammengefasst dargestellt. Im inneren Kreis befinden sich die internen Stakeholder, die direkt mit uns als Unternehmen verbunden und am Erfolg beteiligt sind sowie davon profitieren. Der äußere Kreis umfasst die externen Stakeholder, die keinen direkten Einfluss auf das Unternehmen haben, aber den-

noch von unseren Geschäftsaktivitäten betroffen sind. Die Ermittlung von internen und externen Stakeholdern erfolgt dabei themenbezogen.

Durch umfangreiche monatliche Berichterstattung werden die Stakeholder aktiv in die Unternehmensprozesse eingebunden. Unsere Mitarbeiter erhalten regelmäßige Informationen, darunter Informationen vom Betriebsrat, und durch Betriebsversammlungen. Unsere Arbeitnehmervertreter erhalten außerdem Informationen vom Aufsichtsrat. Dabei werden sämtliche gesetzlichen, tariflichen und sonstigen Informationspflichten berücksichtigt.

Zur Information der Öffentlichkeit und unserer Kunden über relevante Entscheidungen und Themen bei GOLDSTEIG werden öffentliche Versammlungen zur Bilanz und dem Jahresbericht sowie Veröffentlichungen in der Tages- und überregionalen Presse genutzt.

Selbstverständlich fungiert auch unsere Website als Kommunikationsinstrument, sowohl für interne als auch externe Belange. ♦



HOCHWERTIGE ROHSTOFFE UND PRODUKTE



Wir bei GOLDSTEIG stehen für die Qualität unserer Produkte und können inzwischen auf eine langjährige Tradition zurückblicken. Für uns als Molkerei ist der Rohstoff Milch von entscheidender Bedeutung als Quelle des Erfolgs. Nur sorgfältig ausgewählte Rohstoffe bilden die Grundlage für unsere hochwertigen Produkte. Daher setzen wir uns kontinuierlich mit den relevanten Themen rund um unsere Rohstoffe auseinander.

Die Milch, die wir verarbeiten, ist unser wichtigster Rohstoff mit einer jährlichen Menge von ca. einer Milliarde Kilogramm.



Den Rohstoff als Quelle des Erfolgs verstehen

Im Jahr 2012 eingeführt, tragen unsere GOLDSTEIG Markenprodukte weiterhin das Siegel „Ohne Gentechnik“, das garantiert, dass kein gentechnisch verändertes Futter bei unseren zertifizierten Landwirten verwendet wird. Das trägt dazu bei, dass wir natürliche Produkte mit höchster Qualität herstellen, und dies auch langfristig nachhaltig sicherstellen, um die ökologische Vielfalt unserer Region zu erhalten.

2018 hat GOLDSTEIG außerdem ein Anwendungsverbot von Glyphosat auf Flächen zur Erzeugung von Futtermitteln eingeführt. Da das Herbizid in der Kritik steht insbesondere der Artenvielfalt zu schaden, war es für uns ein wichtiger Schritt, die Nutzung zu untersagen. Die Region, in der wir ansässig sind, steht für ihre Natürlichkeit und Reinheit, das möchten wir erhalten. ♦

Tierwohl als Grundlage für hochwertige Milch

Sowohl Tierwohl als auch Qualität spielen eine entscheidende Rolle für die Nachhaltigkeit der erzeugten Milch. Auch wir nehmen die aktuellen Entwicklungen rund um das Thema wahr und setzen uns damit auseinander.

dem QM-Rohmilchmonitoring wird die Einhaltung von Grenz- und Richtwerten, zum Beispiel für Pflanzenbehandlungsmittel und Schwermetalle, überwacht.

Insbesondere war die Haltungsform von Milchkühen in den vergangenen Jahren immer wieder Thema und der Lebensmitteleinzelhandel drängt mehr zu Produkten mit den höchsten Haltungsformen 3 und 4.

Um Anreize zu schaffen, haben wir 2020 den „Zukunftsbonus“ eingeführt und zahlen einen höheren Milchpreis für eine höhere Haltungsform. ♦

Der ständige Austausch mit unseren Landwirten ist dabei essenziell, um Probleme zu klären sowie den Anforderungen seitens Kunden und Gesetz nachkommen zu können.

Da qualitativ hochwertige Futtermittel die Grundlage für eine gute Tierernährung sind, ist eine konsequente Futtermittelkontrolle von zentraler Bedeutung. Mittels

Ein Teil unserer Rohmilch besitzt Bio-Qualität und ist entsprechend zertifiziert. Die Bio-Kennzeichnung gewährleistet die Ernährung der Milchkühe mit ökologischem Futter und ein besonders hohes Maß an artgerechter Haltung.



TIERWOHL

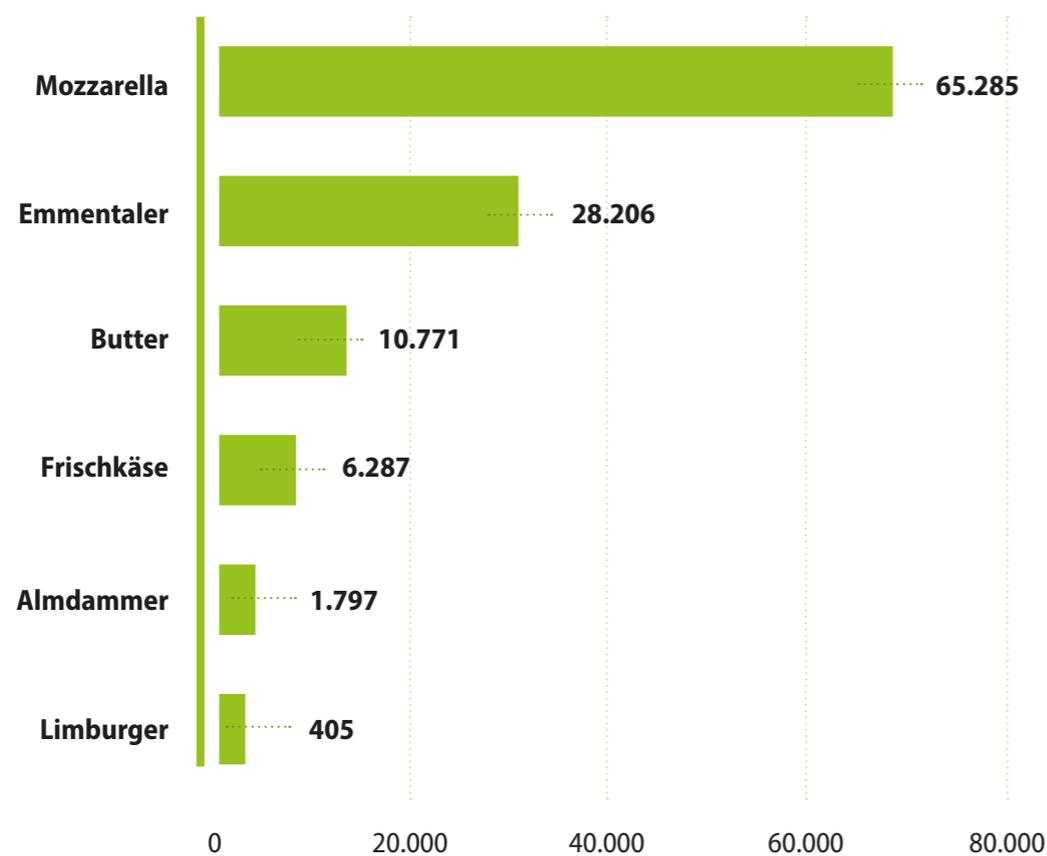


Produkte die überzeugen

Verbraucher haben an unsere Produkte höchste Ansprüche, denen wir kontinuierlich gerecht werden wollen. Die Qualität ist ein Schlüsselkriterium für ein überzeugendes Produkt, weshalb wir entlang der gesamten Produktion Wert auf modernste Herstellungsverfahren und strenge Kontrollen legen.

Mozzarella zählt zu den beliebtesten Käsesorten in Deutschland und GOLDSTEIG ist in diesem Segment einer der führenden Hersteller. Durch stetige Weiterentwicklung etablieren wir uns im Bereich Hartkäse ebenfalls zu einem bedeutenden Hersteller.

EIN AUSZUG AUS UNSEREM PRODUKTSORTIMENT UND DEM JEWEILIGEN ABSATZ IM JAHR 2023:



Absatz Produktgruppen in Tonnen

Für alle von uns in Verkehr gebrachten Produkte gibt es aktuelle Produktspezifikationen, die detailliert Auskunft über die Zusammensetzung und die Herkunft der Zutaten geben. Alle unsere Produkte werden von diesem Verfahren erfasst und regelmäßig kontrolliert.

Die Sicherheit aller Produktgruppen wird durch die Lebensmittelsicherheitsstandards IFS und BRC gewährleistet. ♦



GENUSSPRODUKTE

RESSOURCEN- SCHONUNG UND UMWELTSCHUTZ

Auch bei GOLDSTEIG ist die ökologische Nachhaltigkeit seit Jahren bereits Thema und gewinnt unter anderem durch das wachsende Umweltbewusstsein der Kunden und anderen Stakeholdern zusätzlich an Bedeutung. Als produzierendes Unternehmen werden unsere Geschäftsaktivitäten immer mit einem gewissen Verbrauch von Ressourcen und dem Ausstoß von Treibhausgasemissionen verbunden sein. Wir sehen uns in der Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt, Produktionsprozesse nachhaltiger zu gestalten, den Energieverbrauch auf ein Minimum zu reduzieren und durch kontinuierliche Weiterentwicklung einen aktiven Beitrag zur Ressourcenschonung zu leisten.

Neben der Nutzung energieeffizienter Technologien, prägt auch der sorgsame Umgang mit Verpackungen und die Minimierung von Transportwegen das Handeln von GOLDSTEIG. Gemeinsam mit unseren Landwirten verpflichten wir uns zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Rohstoffen und zur Erhaltung unserer Region, um diese so intakt wie möglich an die kommenden Generationen weiterzureichen. Dies dient nicht nur dem Wohl unserer Natur und der Zukunft unserer Region, sondern auch dem Wohlbefinden unserer Kühe. Letztendlich trägt dies dazu bei, die Reinheit und Qualität unserer einzigartigen Käsespezialitäten zu gewährleisten.

Auch von regulatorischer Seite wurden im Berichtszeitraum alle vorgegebenen Richtlinien und Vorschriften im Bereich Abwasser, Emissionen (Lärm und Luft) und alle sonstigen umweltrelevanten Bereiche vollumfänglich umgesetzt.





→ RESSOURCEN- SCHONUNG

Unser Anspruch: „Das erhalten, was man bekommen hat“

Es ist uns besonders wichtig, dass wir durch unsere Produktion und Geschäftsaktivitäten keinerlei Biodiversität in unserem Wirkungsbereich beeinträchtigen und die Natur und Umwelt schützen.

Dieser Anspruch unterstreicht unser Bestreben, die Ressourcen, die uns die Natur bietet, mit Respekt zu behandeln und für kommende Generationen zu bewahren.

Wir möchten nicht nur nehmen, sondern auch schützen und zurückgeben. Das zeigt sich unter anderem in Maßnahmen zu verantwortungsbewusster Landwirtschaft, dem Schutz von Biodiversität, der Verwendung von erneuerbaren Energien und dem sparsamen Umgang mit Wasser.

Die GOLDSTEIG Landwirte mit ihren Höfen befinden sich sowohl in Kulturlandschaften als auch Naturschutzgebieten und besitzen somit einen hohen Stellenwert im Bereich der Ressourcenschonung und Umweltschutz.

In Zuge dessen erfolgt die Wärmeversorgung über ein Biomasse-Heizkraftwerk, in dem Hackschnitzel aus der Region verwendet werden, am Standort Cham bereits seit 2012 nahezu CO₂-neutral. Dies ist insbesondere wichtig, da durch die vorhandene Flexibilität der Dampfversorgung kurzfristige Bedarfsschwankungen abgefangen werden können.



Transparente Ressourceneffizienz

Wir möchten so gut wie möglich ökologische Verantwortung übernehmen und nachhaltige Geschäftspraktiken fördern.

Da unsere Tätigkeiten einen relevanten Einfluss auf den Energiehaushalt haben, setzen wir, wann immer sinnvoll, Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Verminderung negativer Umwelteinflüsse um. Durch die optimale Nutzung unserer Ressourcen minimieren wir so nicht nur den Verbrauch von Energie, sondern erzielen den maximalen Nutzen. Das spiegelt sich nicht zuletzt in den Kosten wider.

Um diese Ziele zielgerichtet umzusetzen, haben wir integrierte Managementsysteme in den Bereichen Umwelt und Energie bei GOLDSTEIG implementiert. Sowohl ein Energie- als auch ein Umweltmanagementsystem ermöglichen es uns, nachhaltige Praktiken zu implementieren, Betriebsabläufe zu optimieren und unsere Umweltleistung stetig zu verbessern

Dafür richten wir uns nach den weltweit anerkannten Standards für Managementsysteme nach der DIN EN ISO 50001 für das Energiemanagement und nach der DIN EN ISO 14001 für das Umweltmanagement. Unsere Fortschritte und Erfolge werden so messbar und nachvollziehbar. Beide Managementsysteme erfordern zudem konkrete Zielsetzungen und stellen nicht nur zur Verringerung negativer Umweltauswirkungen ein wirksames Instrument dar, sondern helfen Kosten zu reduzieren, unser Image gegenüber unseren Stakeholdern zu stärken sowie Innovationen innerhalb unserer Prozesse zu fördern. Die Verantwortung zur Aufrechterhaltung beider Systeme trägt federführend unser Energie- und Umweltmanagementbeauftragter. Jedoch wird zusätzlich die Geschäftsführung über direkte Berichterstattung, Audits und das Managementreview eng mit eingebunden.

Mit der Installation eines Messkonzeptes ist es uns möglich, den Fortschritt gegenüber unseren vordefinierten Zielen zu verfolgen sowie Maßnahmen zur Optimierung zu ergreifen.

Ebenso ermöglicht das Messkonzept durch die permanente Analyse der Daten das frühzeitige Erkennen von Unregelmäßigkeiten bei den Verbräuchen. Wir können als Unternehmen dementsprechend proaktiv handeln, um potenzielle Herausforderungen zu bewältigen, bevor sie sich zu ernsthaften Problemen entwickeln. Wir sind durch das Messkonzept zusätzlich in der Lage, unsere Leistung im Bereich Energie und Umwelt objektiv zu bewerten sowie eine effektive und nachhaltige Zielerreichung zu gewährleisten. Durch die transparente Berichterstattung der Ergebnisse können unsere Stakeholder die Umweltauswirkungen von GOLDSTEIG besser verstehen. ♦

→ EFFIZIENZ

ZERTIFIZIERUNGEN



Energieeffizienz an unseren Standorten

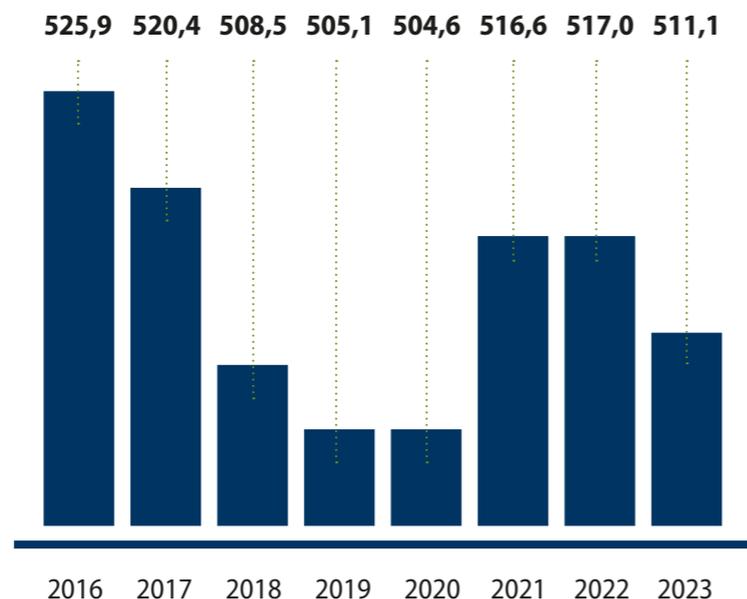
Stromverbrauch

→ Unser Hauptproduktionsstandort befindet sich in Cham und bereits seit 2016 erfassen wir hier detailliert alle relevanten Verbräuche. Die Schwankungen bei den strombezogenen Kennzahlen sind mit unserem Produktmix am Standort zu begründen.

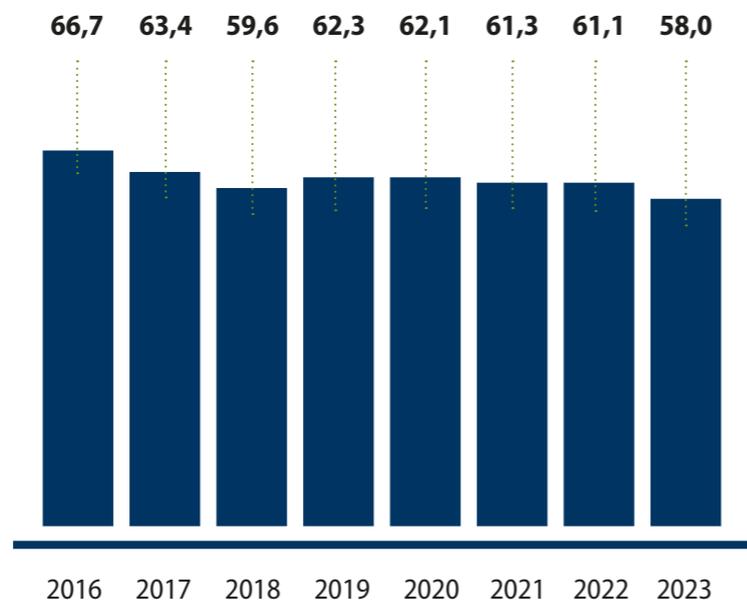
Hier spielen Einflussfaktoren wie beispielsweise der vermehrte Produktwechsel, die Produktivität der Anlagen durch mehr Reinigungsprozesse, Stillstandszeiten und Wärmeaufwendungen zum Halten der Temperatur in den Tanks als auch die Rohstoffqualität eine wesentliche Rolle.

Unser Standort in Stephansposching existiert erst seit 2018, daher liegen erst ab diesem Jahr Daten vor. Nachdem bis einschließlich 2021 die Kennzahlen durch unsere kontinuierlichen Bemühungen gesunken sind, sind diese insbesondere von 2021 zu 2022 wieder gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf die im Mai 2022 neu in Betrieb gegangene Butterei zurückzuführen. Die Butterproduktion fand bis dahin in Tittling statt.→

Im Jahr 2023 konnten wir die Stromkennzahl im Vergleich zu den beiden Vorjahren, mithilfe geeigneter Maßnahmen, wieder leicht verbessern.

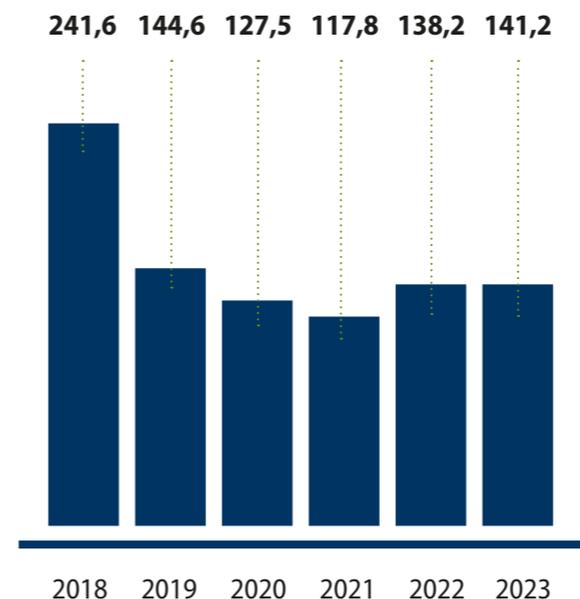


Stromverbrauch pro produzierte Ware in Cham in kWh/t

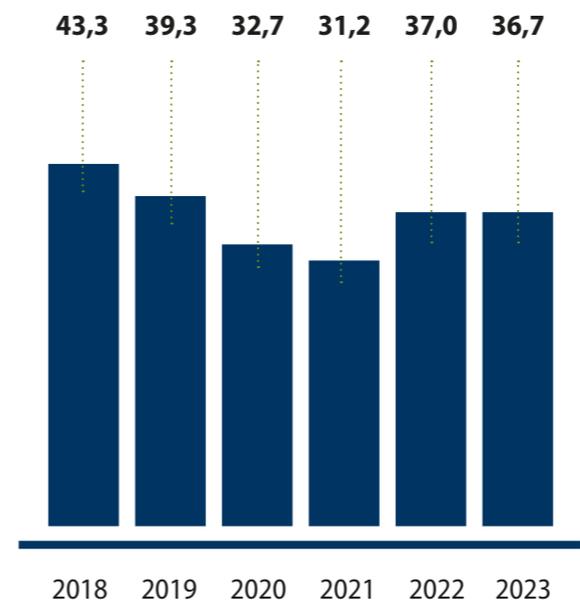


Stromverbrauch pro eingesetzten Rohstoff in Cham in kWh/t

Stromverbrauch



Stromverbrauch pro produzierte Ware in Stephansposching in kWh/t



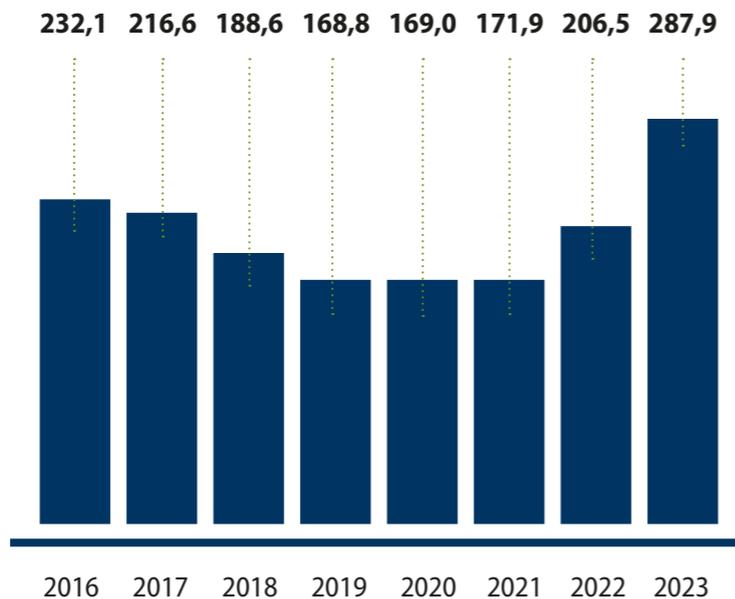
Stromverbrauch pro eingesetzten Rohstoff in Stephansposching in kWh/t

Das Messkonzept bildet die Grundlage zur Bildung von Kennzahlen, die wir für die Überwachung unserer Umweltauswirkungen benötigen, indem es eine konsistente Erfassung und Interpretation der Daten gewährleistet. Die Aussagekraft von Kennzahlen ist besonders relevant und soll eine Vergleichbarkeit über verschiedene Zeiträume und Standorte hinweg ermöglichen. Dafür müssen die Kennzahlen direkt mit den Zielen und Prozessen im Unternehmen verbunden sein und die wesentlichen Einflussfaktoren berücksichtigen. Ebenso sind eine regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Kennzahlen wichtig, um etwaige Veränderungen im Unternehmen und in der Technologie zu berücksichtigen.

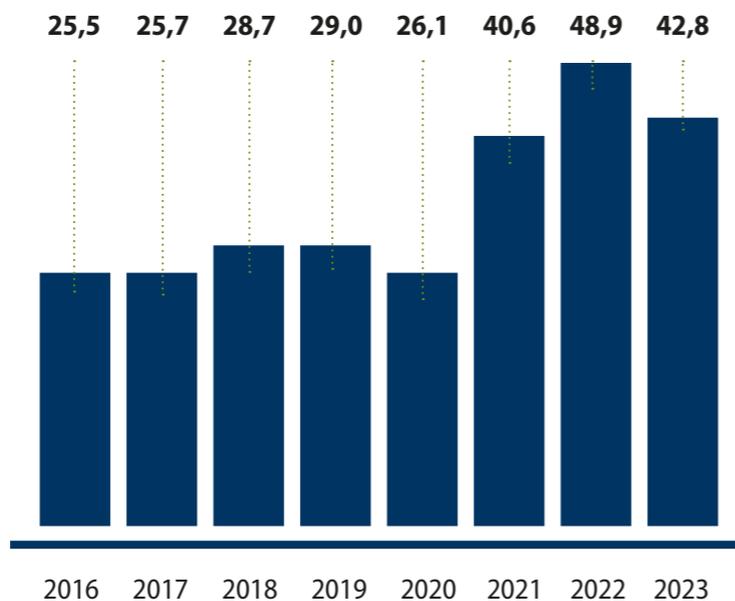
Für uns haben sich die beiden Kennzahlen, bei denen wir den Energieverbrauch, beispielsweise Strom, zum einen ins Verhältnis zu der Tonnage unserer produzierten Ware und zum anderen ins Verhältnis zur Tonnage unserer eingesetzten Rohstoffmenge setzen, als sinnvoll und praktikabel herausgestellt.

Stromverbrauch

→ Am Standort in Tittling reichen unsere Daten ebenfalls bis ins Jahr 2016 zurück. Insbesondere im Jahr 2021 ist der Stromverbrauch pro eingesetzter Tonne Rohstoff stark gestiegen. Das ist auf den coronabedingt stark abgeschwächten Butterabsatz durch Großverbraucher zurückzuführen. Die in Tittling ansässige Butterei wurde 2022 nach Stephansposching verlagert, weshalb sich der Stromverbrauch und die Kennzahlen im Vergleich zu den Vorjahren deutlich verändert haben. Aufgrund der erheblichen Änderungen am Standort Tittling wird im Jahr 2023 eine neue energetische Ausgangsbasis geschaffen und zukünftig bewertet. ♦

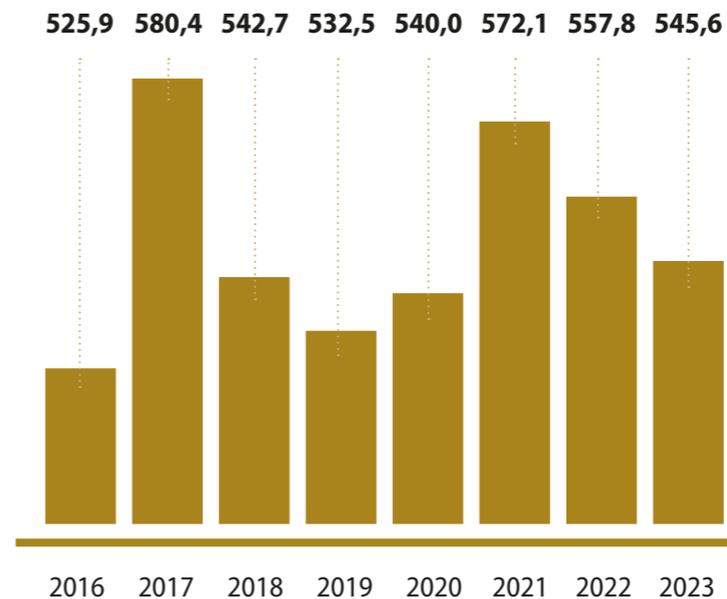


Stromverbrauch pro produzierte Ware in Tittling in kWh/t

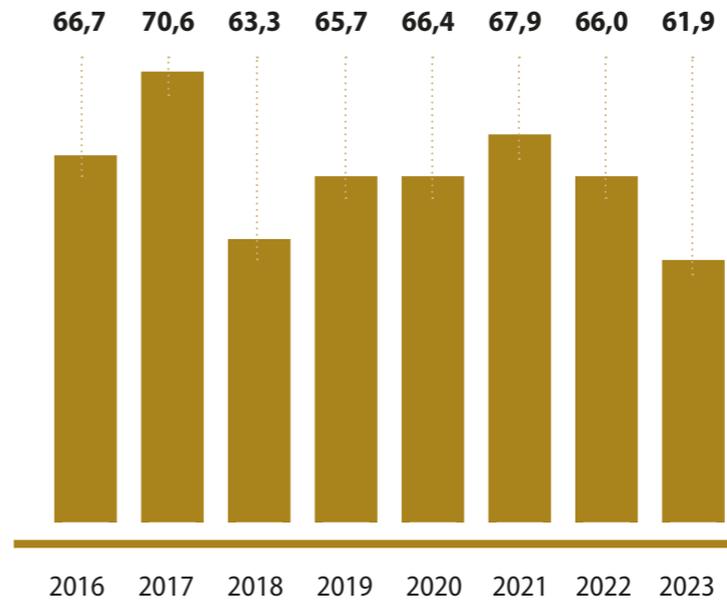


Stromverbrauch pro eingesetzten Rohstoff in Tittling in kWh/t

Wärmeverbrauch



Wärmeverbrauch pro produzierte Ware in Cham in kWh/t



Wärmeverbrauch pro eingesetzten Rohstoff in Cham in kWh/t

Parallel zum Stromverbrauch werden für den Wärmeverbrauch die Kennzahlen ebenfalls in Bezug auf die produzierte Ware und den eingesetzten Rohstoff gebildet.

An den jeweiligen Standorten werden unterschiedliche Energiequellen zur Wärmeerzeugung verwendet.

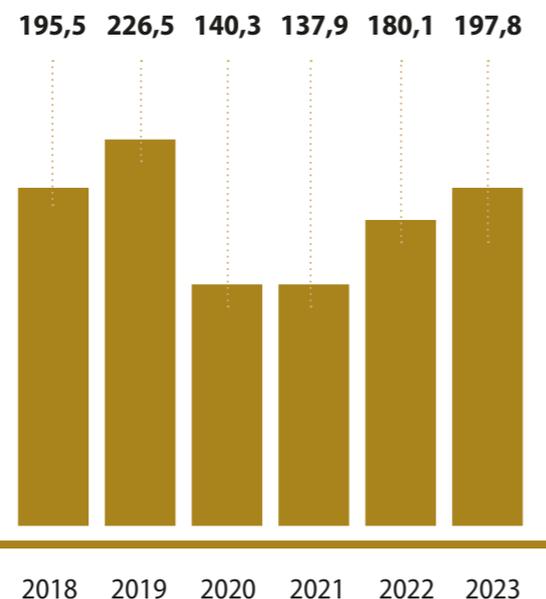
In Cham stellt das ansässige Biomasseheizkraftwerk die benötigte Wärme zur Verfügung. Nachdem im Jahr 2021 die beiden Kennzahlen zum Wärmeverbrauch, durch einen höheren Rohstoffeingang und einem allgemein gestiegenen Gesamtwärmeverbrauch unter anderem aufgrund der Witterungsbedingungen, nicht unwesentlich gestiegen sind, konnten wir in den letzten beiden Jahren wieder eine Verbesserung der Kennzahl durch umgesetzte Maßnahmen erzielen und sind weiter bestrebt diesen Trend fortzuführen. →

Wärmeverbrauch

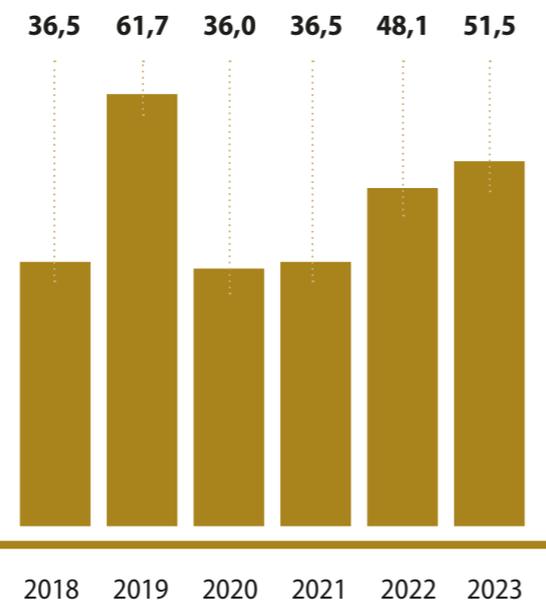
→ Mit der Planung und dem Neubau des Standortes Stephansposching nach den neuesten technischen Anforderungen, konnten wir hier ein sehr gutes energetisches Niveau gewährleisten.

Hier beziehen wir Fernwärme aus einer angrenzenden Papierfabrik. Nachdem die beiden Kennzahlen bis 2021 gesunken sind, spiegelt sich auch hier ab 2022 die Inbetriebnahme der Butterei in den Wärmeverbräuchen wider.

Unser Ziel ist es, die Kennzahlen, trotz der energieintensiven Butterproduktion, wieder auf ein stabiles Niveau zu bringen. →

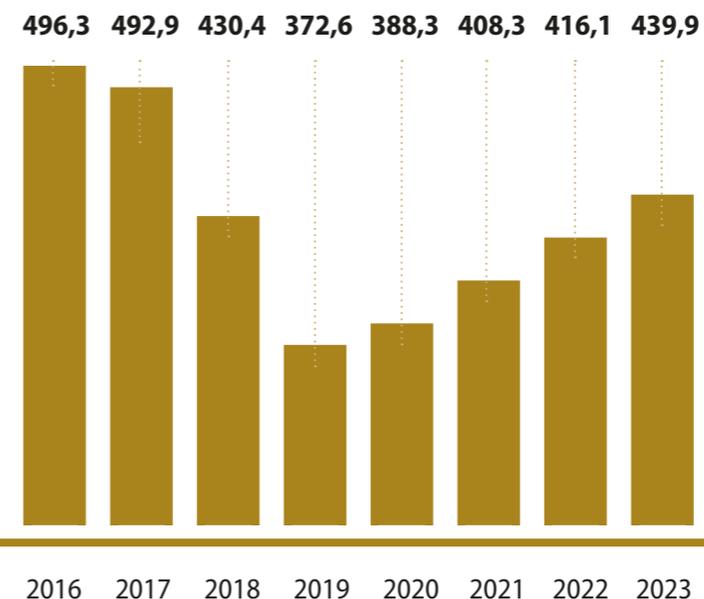


Wärmeverbrauch pro produzierte Ware in Stephansposching in kWh/t

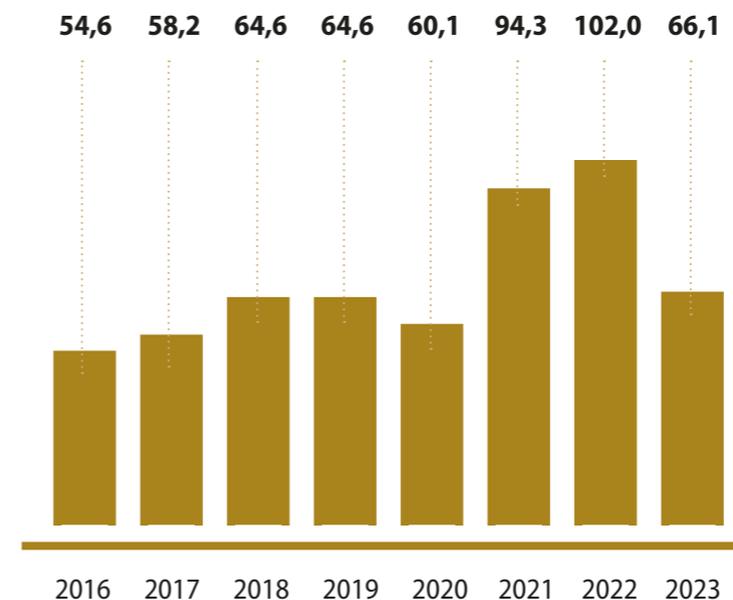


Wärmeverbrauch pro eingesetzten Rohstoff in Stephansposching in kWh/t

Wärmeverbrauch



Wärmeverbrauch pro produzierte Ware in Tittling in kWh/t



Wärmeverbrauch pro eingesetzten Rohstoff in Tittling in kWh/t

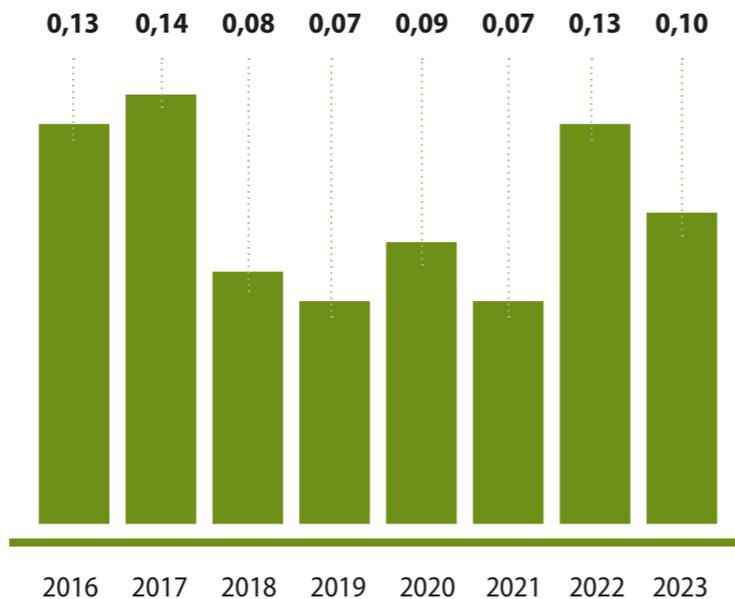
→ Am Standort Tittling nutzen wir überwiegend Erdgas zur Wärmeerzeugung. Der deutlich verringerte Rohstoffeingang 2021 von -32% im Vergleich zu 2020 ist auch hier dem coronabedingt abgeschwächten Butterabsatz geschuldet und hat zur Folge, dass die Kennzahl (kWh Wärme / t Rohstoff) zunächst stark ansteigt.

In beiden Kennzahlen des Jahres 2022 werden zudem Auswirkungen der Verlegung der Butterei nach Stephansposching sichtbar, da die Auslastung der Produktionsprozesse während dieser Zeit nicht mehr optimal war. Wärmebehandlungen fanden trotz des niedrigeren Rohstoffeingangs und Produktion regelmäßig statt und lassen daher die Kennzahlen teils stark ansteigen.

Durch gezielte Optimierungsmaßnahmen und die Verstetigung der Produktionsprozesse konnten wir 2023 unseren Wärmeverbrauch bezogen auf den Rohstoffeingang wieder senken.♦

Ölverbrauch

Heizöl wird nur an den Standorten Cham und Tittling verwendet und spielt grundsätzlich eine untergeordnete Rolle. Allerdings war der Heizölverbrauch in Cham im Jahr 2022 deutlich höher als in den Vorjahren, was auf kältere Temperaturperioden und die damit einhergehende höhere Wärmeerzeugung zurückzuführen ist. →

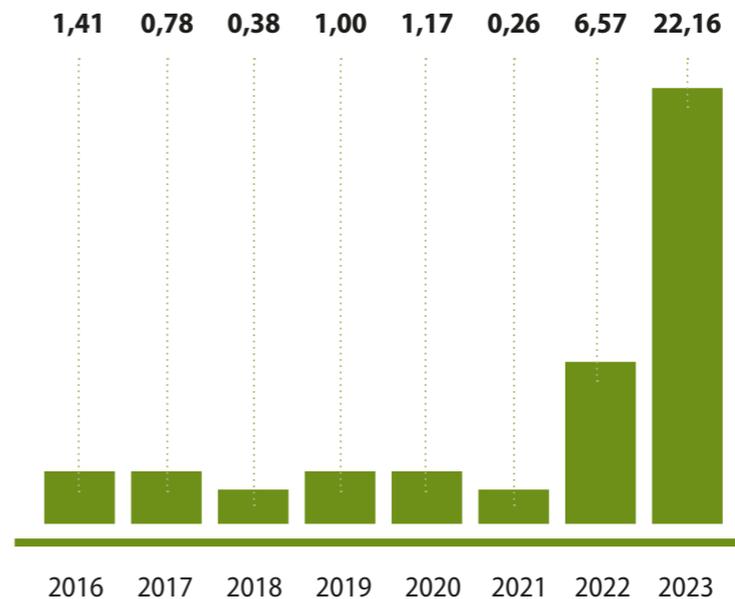


Ölverbrauch pro eingesetzten Rohstoff in Cham in kWh/t

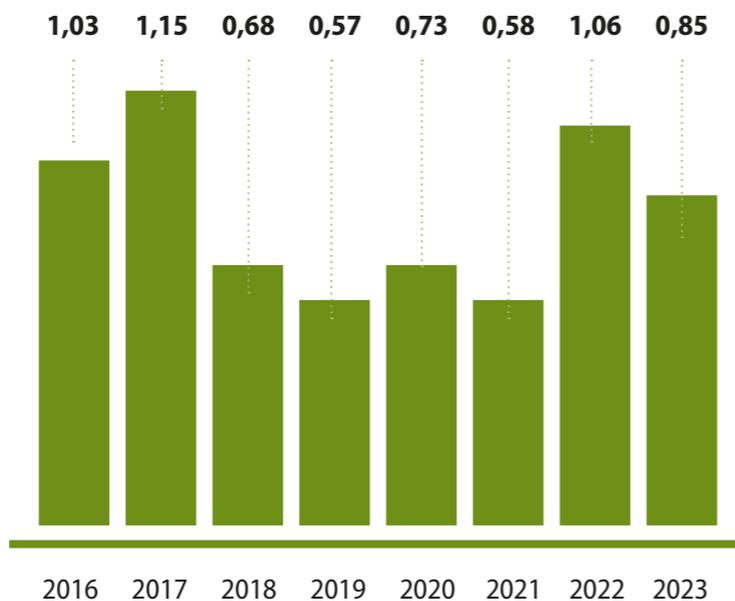
Ölverbrauch

→ Durch den Ausbruch des Ukraine-Krieges und die damit einhergehende schwer kalkulierbare Lage hinsichtlich der Energiesicherheit und Energiekosten, wurde am Standort Tittling Heizöl als Reserve eingekauft und dieses zeitweise zur Dampferzeugung für die Produktion genutzt. Daher ergibt sich ein starker Anstieg der beiden Kennzahlen.

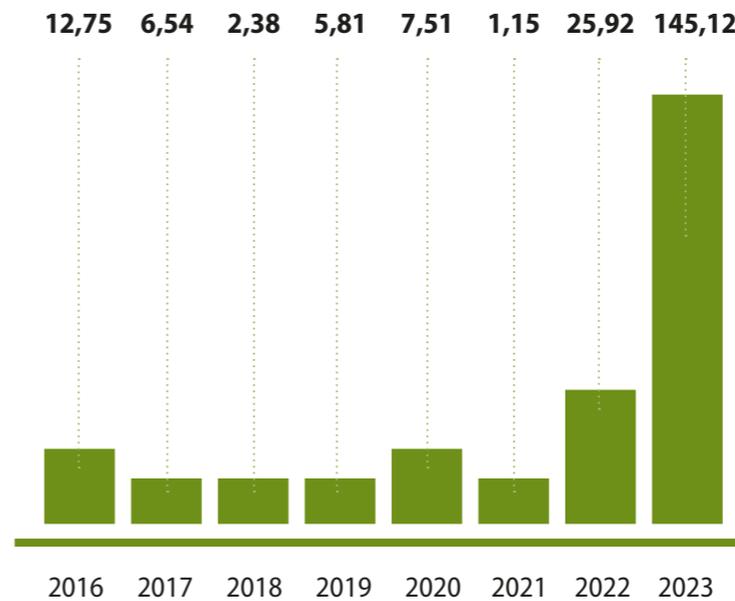
Der Standort Stephansposching hat in den vergangenen Jahren kein Heizöl bezogen. Da 2023 die angrenzende Papierfabrik, welche unseren Standort mit Wärme versorgt, an der Versorgungstrasse zu GOLDSTEIG eine große Revision durchführte, musste die Versorgung kurzzeitig eingestellt werden. Zur Überbrückung wurde eine mobile Dampfanlage gemietet und während dieser Übergangszeit im Juli betrieben. ♦



Ölverbrauch pro eingesetzten Rohstoff in Tittling in kWh/t



Ölverbrauch pro Produkt in Cham in kWh/t



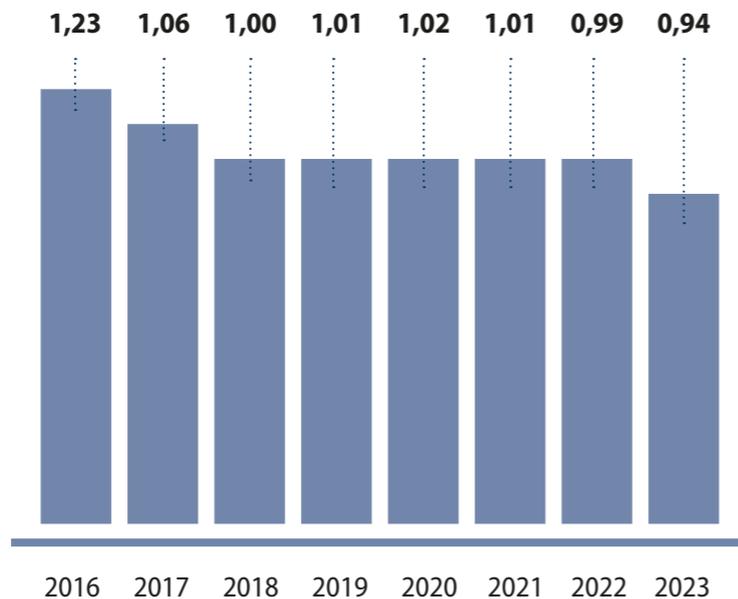
Ölverbrauch pro Produkt in Tittling in kWh/t

Wasserverbrauch

Da für unsere Produktionsprozesse neben den Energieträgern auch der Wassereinsatz von wesentlicher Bedeutung ist, überwachen und analysieren wir diesen ebenso konsequent.

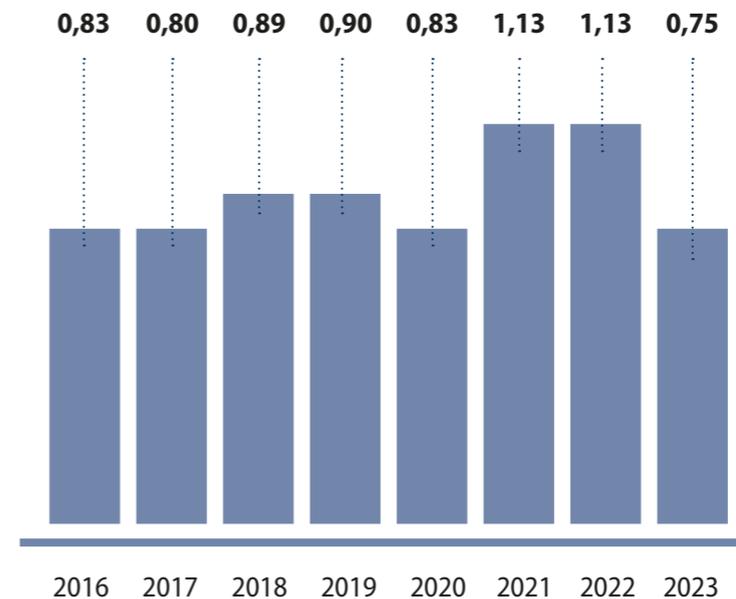
Seit 2016 haben wir in Cham mit zahlreichen Optimierungsmaßnahmen den Wasserverbrauch stetig reduziert und wollen diesen Trend weiter fortsetzen.

An den Standorten Stephansposching und Tittling ergeben sich, ähnlich zu den Energieverbräuchen, im Jahr 2021 größere Abweichungen aufgrund des deutlich geringeren Butterabsatzes und im Jahr 2022 durch den Umzug beziehungsweise den Neubau der Butterei im Vergleich zu den Vorjahren. ♦

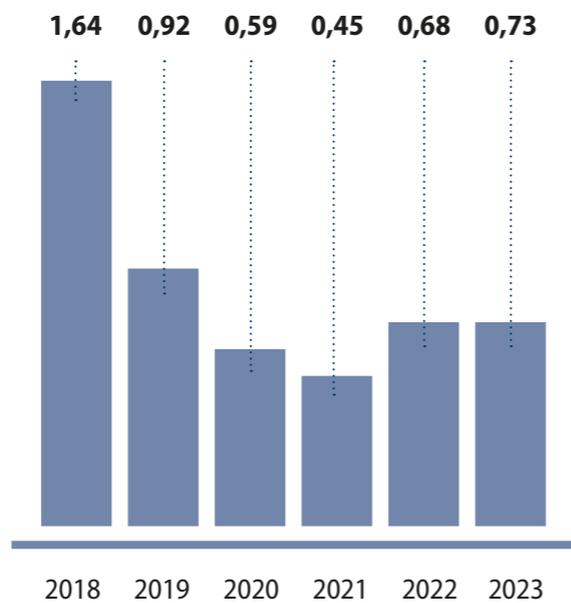


Wasserverbrauch pro eingesetzten Rohstoff in Cham in m³ / t

Wasserverbrauch



Wasserverbrauch pro eingesetzten Rohstoff in Tittling in m³ / t



Wasserverbrauch pro eingesetzten Rohstoff in Stephansposching in m³ / t

→ ABFALLMANAGEMENT

Umsichtiges Abfallmanagement

Ein umsichtiges Abfallmanagement im Unternehmen ist von entscheidender Bedeutung, um Umweltauswirkungen zu minimieren und nachhaltige Geschäftspraktiken zu fördern. In erster Linie versuchen wir Abfall, da wo es möglich ist, zu vermeiden.

Im Jahr 2023 sind insgesamt an allen drei Standorten von GOLDSTEIG rund 31.000 t Abfälle angefallen. Zu den Abfällen gehören unter anderem auch Fettwasser und Spülmilch, welche bei der Milchverarbeitung anfallen. Zusammen mit Schlämmen aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung bilden diese Kategorien den größten Anteil der Abfälle.

Die richtige Trennung und Entsorgung sind dabei von entscheidender Bedeutung, weshalb wir alle Abfälle so gut wie möglich trennen und ordnungsgemäß verwerten. Die Abfalltrennquote bei GOLDSTEIG beträgt somit über 99%.

Unser Abwasser aus dem Produktionsprozess reinigen wir immer mit einer betriebsinternen Anlage. Das Brüdenkondensat, welches beim Eindampfen von Milch und Molke entsteht, wird gereinigt und kann für verschiedene Prozesse innerhalb des Unternehmens weiterverwendet werden.

Hinsichtlich der Primärverpackungen ergeben sich zudem Herausforderungen insbesondere aufgrund ihrer Lebensmitteleignung. Daher verwenden wir bis dato kein Rezyclat. Aktuell sind ca. 31% unserer eingesetzten Primärpackstoffe aus Kunststoff recyclebar. Wir setzen kontinuierlich Maßnahmen um, insbesondere im Bereich der Sekundärverpackungen, wo wir teilweise auf rezyklierte Ausgangsstoffe zurückgreifen. Bei Kartonagen haben wir bereits einen Anteil von über 90% an recycelten Materialien erreicht. Lediglich in Ausnahmefällen greifen wir auf Frischfasern zurück, um die notwendige Stabilität zu gewährleisten.

Die kontinuierliche Analyse von Abfallströmen hilft uns Unregelmäßigkeiten zu erkennen und Verbesserungsmöglichkeiten zielgerichtet identifizieren zu können.♦

→ VERPACKUNGSDRUCK

Unser Blick nach vorne

Die Nachhaltigkeit in der Milchindustrie wird weiter zunehmend an Bedeutung gewinnen, da sowohl Verbraucher, Behörden und andere Unternehmen ein verstärktes Interesse an umweltfreundlichen Produkten und Praktiken zeigen. Innerhalb unserer Geschäftsaktivitäten sind unter anderem Themen wie Energieeffizienz und -reduktion, Tierwohl, Ressourcenmanagement und der Klimawandel aktueller denn je, worauf wir bei GOLDSTEIG flexibel und adäquat reagieren wollen.

Da Molkereien direkt abhängig von der Landwirtschaft sind, stellt der Klimawandel den gesamten Sektor vor Herausforderungen. Die Verfügbarkeit und Qualität von Futtermitteln für Kühe sowie die Wasserversorgung der Betriebe könnten zukünftig problematisch werden. Temperaturschwankungen können die Qualität der Milch beeinflussen, was wiederum Herausforderungen für die Milchverarbeitung und -konservierung mit sich bringt.

Wir als Molkerei sehen uns dahingehend mit Anpassungen konfrontiert wie zum Beispiel im Bereich des Verarbeitungsprozesses, da durch ansteigende (Außen-)Temperaturen der Bedarf an Kühlung zunimmt, was mit steigenden Energiekosten einhergeht.

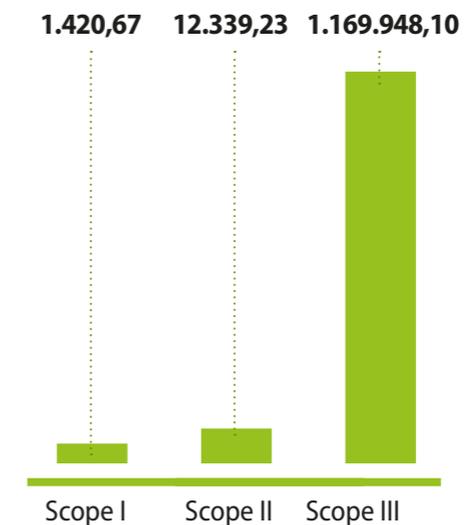
Eine Anpassung von Betriebspraktiken und Investitionen in Nachhaltigkeit sind dahingehend entscheidend, um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen. Dabei minimieren wir nicht nur unsere Umweltauswirkungen, sondern reduzieren auch Kosten und werden den steigenden Anforderungen unserer Stakeholder gerecht.

Direkt und indirekt hat zudem auch das deutsche Klimaschutzgesetz Auswirkungen auf uns als Molkerei. Indem wir uns Ziele zur Emissionsreduktion setzen und entsprechende Maßnahmen umsetzen, können wir den gesetzlichen Anforderungen gerecht werden. In unserem Nachhaltigkeitsbericht werden unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten zusammengefasst. Mit Hilfe des Berichts können wir zudem unsere gesetzten Ziele verfolgen.

	EMISSIONSQUELLE	MENGE 2020	MENGE 2022	EINHEIT	VERÄNDERUNG
Scope I	Dienstwagen	181,67*	185,76	t CO ₂	2,2%
	Wärmeerzeugung	1.507,35	1.234,92	t CO ₂	-18,1%
	Summe	1.689,03	1.420,67	t CO ₂	-15,9%
Scope II	Fernwärme	3.931,37	4.400,26	t CO ₂	11,9%
	Stromverbrauch	16.105,63	7.938,97	t CO ₂	-50,7%
	Summe	20.037,01	12.339,23	t CO ₂	-38,4%
Scope III	Transporte (extern)	4.757,70	4.619,73	t CO ₂	-2,9%
	Transporte (intern)	836,91	812,64	t CO ₂	-2,9%
	Milchsammlung	14.533,34	14.111,87	t CO ₂	-2,9%
	Flugreisen	0,80	0,77	t CO ₂	-3,8%
	Abfall	1.306,01	723,50	t CO ₂	-44,6%
	Wasser	260,57	255,83	t CO ₂	-1,8%
	Abwasser	576,82	620,81	t CO ₂	7,6%
	Rohmilch	1.180.718,55	1.148.802,95	t CO ₂	-2,7%
	Summe	1.202.990,67	1.169.948,10	t CO ₂	-2,7%
	Summe	Scope I & II	21.726,03	13.759,90	t CO ₂
Summe	Scope I & II & III	1.224.716,70	1.183.708,00	t CO ₂	-3,3%

* Diese Zahl wurde rückwirkend aufgrund eines Berechnungsfehlers angepasst.

→ CORPORATE CARBON FOOTPRINT



Corporate carbon footprint in 2022 in Tonnen CO₂ inklusive Rohstoff Milch

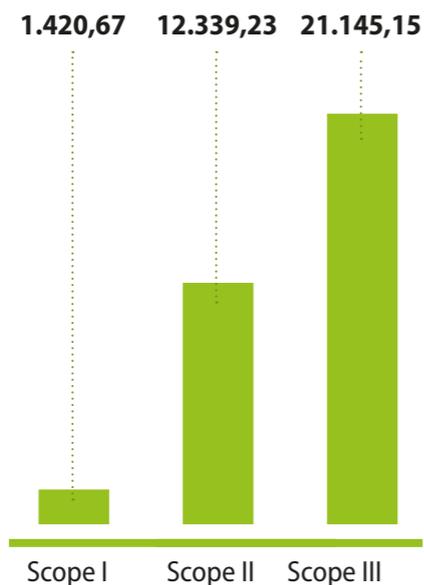
Die Grundlage für viele Bewertungen und Entscheidungen bilden belastbare Daten zu (Energie-) Verbräuchen und die Emissionen unseres Unternehmens. Daher berechnen wir seit mehreren Jahren die Treibhausgasbilanz von GOLDSTEIG, den sogenannten Corporate Carbon Footprint (CCF). Dieser umfasst alle Emissionen, die bei GOLDSTEIG direkt oder indirekt während der Geschäftsaktivitäten entstehen.

Der Einfluss des Hauptrohstoffes Milch wird hierbei klar deutlich, da 2022 nur die Rohmilch allein für rund 97% der Gesamtemissionen und für etwa 1,15 Mio. t CO₂ verantwortlich ist. Insgesamt verursachten wir durch unsere Tätigkeiten rund 1,18 Mio. t CO₂. Im Vergleich zu 2020 konnten wir an einigen Stellen bereits Einsparungen erzielen, die sich sowohl in der absoluten Emissionsmenge als auch in der relativen Emissionsmenge, die sich auf die Tonne Produkt bezieht, widerspiegeln.

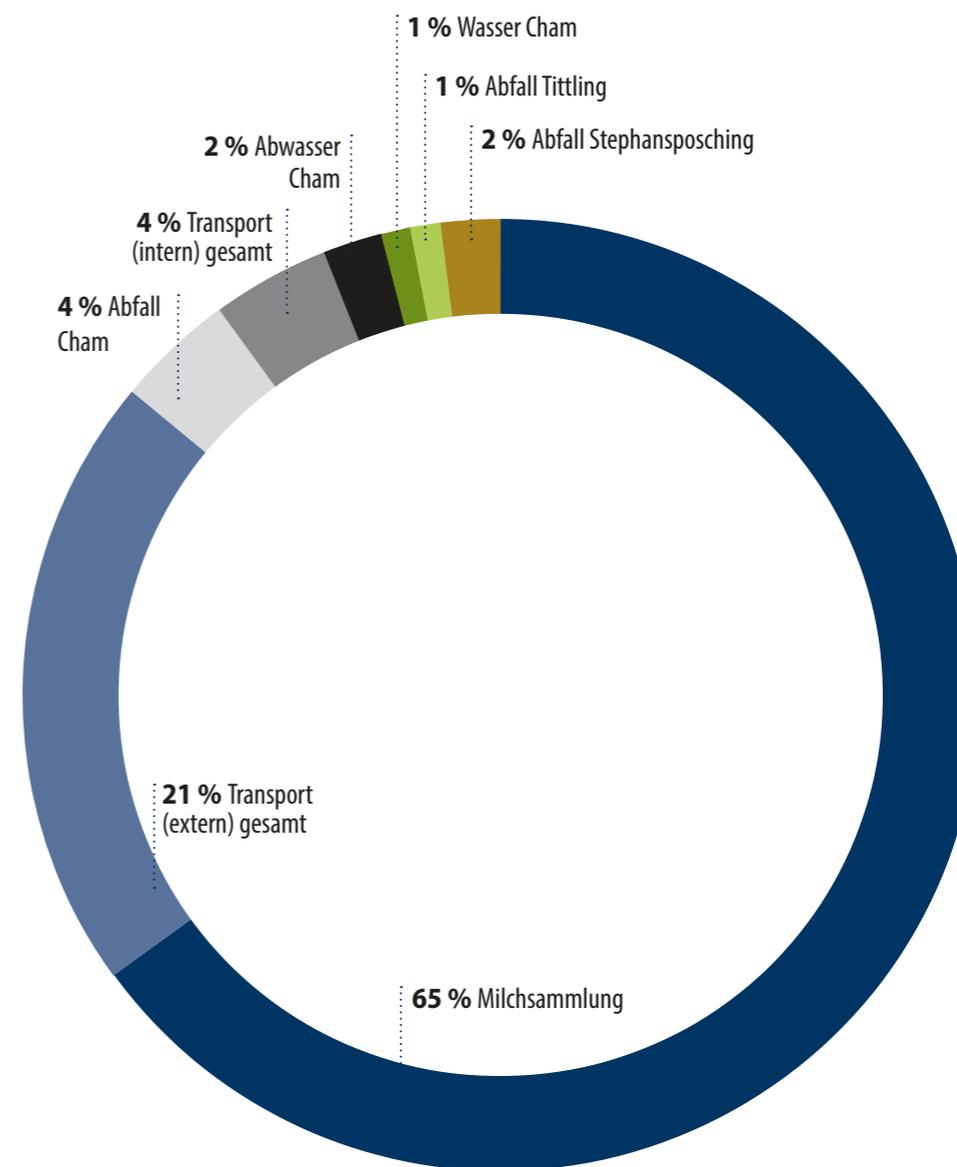
Durch sinnvolle Effizienzmaßnahmen und Optimierungen konnten wir insbesondere in Scope I und Scope II Erfolge erzielen und unsere Emissionen senken. Die signifikante Reduzierung der Stromemissionen um 50 % unter Scope II ist auf eine erhebliche Verbesserung des Emissionsfaktors unseres Stroms zurückzuführen. Auch innerhalb des Scope III ist es uns gelungen, die

Verwertung der anfallenden Abwasserschlämme in der Biogasanlage und Kompostierung deutlich zu steigern, was zu einer Reduktion der Abfälle um über 44% geführt hat. Unsere Emissionen auf die Tonne Produkt bezogen, haben sich hierbei von rund 8,23 t CO₂ im Jahr 2020 auf 8,13 t CO₂ im Jahr 2022 verbessert.

Mit dem verhältnismäßig überproportionalen Anteil der Emissionen von Rohmilch an den Gesamtemissionen haben wir grafisch die Auswertung zum einen inklusive der Rohmilch und zum anderen exklusive der Rohmilch dargestellt, um bei der zweiten Darstellung eine Detailaufnahme der weiteren Emissionen zu illustrieren. Unser Ziel ist es in allen Bereichen (Scope I, II und III) Optimierungsmaßnahmen zu identifizieren und umzusetzen.



Corporate carbon footprint 2022 in Tonnen CO₂ exklusive Rohmilch



Zusammensetzung des Scope III des corporate carbon footprint 2022 in Tonnen CO₂ exklusive Rohmilch

Da der Scope III alle indirekten Emissionen umfasst, die durch externe Aktivitäten in unserer Wertschöpfungskette entstehen, ist dieser Bereich sehr vielfältig. Daher haben wir alle Emissionen in Scope III nach Kategorien aufgeschlüsselt (exklusive Rohmilch). Die Milchsammlung macht hierbei den bedeutendsten Anteil der Emissionen mit rund 65% aus. Die Transporte lassen sich nicht vermeiden, weshalb wir durch eine moderne Fahrzeugflotte und optimierte Tourenplanung die Emissionen kontinuierlich reduzieren.

Anhand der CO₂-Bilanz können wir quantifizierbare Entscheidungen und Maßnahmen in Bezug auf Reduktionsziele festlegen und zukunftsorientiert handeln.

Damit wir mit unseren Zielen hinsichtlich der Reduktion von Emissionen immer auf dem neuesten Stand sind, orientieren wir uns an der Science Based Targets Initiative, kurz SBTi. Die SBTi ist eine Partnerschaft zwischen mehreren Organisationen, darunter das Carbon Disclosure Project (CDP), das United Nations Global Compact (UNGC), das World Resources Institute

(WRI) und das World Wide Fund for Nature (WWF). Ihr Ziel ist es, Unternehmen dabei zu unterstützen, wissenschaftlich fundierte Ziele für den Klimaschutz zu setzen. Die SBTi bietet einen Rahmen und Leitlinien, um sicherzustellen, dass die von Unternehmen festgelegten Klimaziele ausreichend sind, um den globalen Temperaturanstieg auf 1,5°C bzw. unter 2°C, im Vergleich zum vorindustriellen Niveau, zu begrenzen. Dies basiert auf den aktuellen Erkenntnissen der Klimawissenschaft und dem Pariser Abkommen aus dem Jahr 2015. Unternehmen, die sich den Richtlinien der SBTi anschließen, verpflichten sich, Ziele zu setzen, die im Einklang mit den wissenschaftlichen Empfehlungen stehen, und ihre Fortschritte transparent zu berichten. Wir bei GOLDSTEIG haben intern bereits Ziele für Scope 1 und 2 in Anlehnung an die Kriterien der SBTi definiert und setzen uns ein absolutes Reduktionsziel von 4,2% jährlich bis 2030. In Zukunft streben wir an, uns auch Ziele für Scope 3 Emissionen sowie FLAG-Emissionen (Emissionen aus dem Bereich Wald, Land und Landwirtschaft) zu setzen. ♦

LANGFRISTIGE PARTNERSCHAFTEN ALS GARANT FÜR QUALITÄT



Langfristige Partnerschaften und der respektvolle Umgang mit unseren Lieferanten ist eine Schlüsselkomponente für den Erfolg von GOLDSTEIG. Im Mittelpunkt steht dabei die Überzeugung, dass eine engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Rohstofflieferanten entscheidend für die hohe Qualität unserer Produkte und für nachhaltige Praktiken ist. Daher bildet ein wesentlicher Bestandteil unserer Verpflichtung zu verantwortungsbewusstem Wirtschaften unter anderem Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit im Umgang mit unseren Mitarbeitern und Geschäftspartnern und geht über bloße Transaktionsverhältnisse hinaus.

Dies schafft eine stabile Grundlage für unsere Rohstoffversorgung und trägt durch die Kontinuität dieser Beziehungen dazu bei, Schwankungen auf dem Markt zu bewältigen.

Auch wenn unser Hauptrohstoff Milch ist, kommen noch verschiedenste weitere Rohstoffe in der Verarbeitung und Produktion von Käseprodukten hinzu. Hier achten wir ebenso auf eine hohe Qualität und ein partnerschaftliches Verhältnis. Wir übernehmen mit unseren Partnern gegenseitig Verantwortung und stehen uns partnerschaftlich bei Herausforderungen zur Seite.

Langfristige und erfolgreiche Partnerschaften stellen auch für die Regionen einen Vorteil dar. Wir versuchen möglichst lokal (im Umkreis von 200 km zu unseren Produktionsstätten) Produkte und Dienstleistungen zu beschaffen. Dabei kommen aktuell 32% unserer Roh-, Hilfs- und Betriebsstofflieferanten sowie 56% unserer Technik-Lieferanten aus dem direkten Umkreis.

Um eine gleichbleibend hohe Qualität der Rohstoffe und eine faire Beschaffung zu gewährleisten, haben wir bei GOLDSTEIG verschiedene Standards etabliert und unsere Ansprüche an

die Wertschöpfungskette festgelegt. Insbesondere mit dem Bezug auf Umwelt- und Sozialkriterien werden 100% unserer neuen Roh-, Hilfs- und Betriebsstofflieferanten (und bei Bedarf Dienstleister sowie technische Lieferanten) über eine Lieferantenauskunft abgefragt. Seit dem Jahr 2023 fließt diese Abfrage mit in die Lieferantenbewertung ein. Bei keinem unserer Lieferanten wurden bis dato negative Umweltauswirkungen identifiziert oder bekannt.



Unsere Qualitätsansprüche - Grundstein für gleichbleibende Qualität

Die Verarbeitung von ca. einer Milliarde Kilogramm Milch pro Jahr ist eine Herausforderung und bedarf strenger Standards und Regelwerke, damit wir immer die höchstmögliche Qualität unserer Produkte gewährleisten können. Dadurch garantieren wir die Einhaltung der Anforderungen für Hygiene und Produktsicherheit von Lebensmitteln.

Wir sichern die Qualität unserer Produkte durch sorgfältige Rohstoffauswahl und qualifizierte Mitarbeiter. Transparenz in der Produktion und stetige Innovation sind uns wichtig, um weiterhin hochwertige Produkte zu liefern. Unser Ziel ist es, Qualität und Nachhaltigkeit zu vereinen. Unsere zertifizierten und gelebten Standards, Regelwerke und Siegel sind:



DLG:

Unser Betrieb in Cham wurde vom Testzentrum Lebensmittel der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) zum 13. Mal mit dem „Preis für langjährige Produktqualität“ geehrt. Die Auszeichnung steht für konsequentes Qualitätsstreben und wird nur vergeben, wenn Lebensmittel mindestens fünf Jahre regelmäßig und erfolgreich von der DLG getestet wurden. Die externe Qualitätskontrolle durch Sachverständige der DLG erfolgt freiwillig und zusätzlich zu den internen Qualitätskontrollen.



QM-MILCH:

Der Prozess der Milcherzeugung richtet sich dabei nach dem Qualitätssystem „QM-Milch“, wobei unter anderem Tierwohl und -gesundheit, hygienisch einwandfreie Gewinnung und Lagerung der Milch, Futtermittelsicherheit, verantwortungsvoller Einsatz von Tierarzneimitteln und Beachtung von Umweltauflagen berücksichtigt werden.



HACCP

HACCP-SYSTEM:

Mit dem HACCP-System haben wir ein international anerkanntes, präventives System zur Sicherung der Lebensmittelqualität eingeführt, noch bevor es gesetzlich gefordert wurde. Einige zentrale Aspekte des HACCP-Systems:

- alle im Verantwortungsbereich eines Unternehmens vorhandenen Gefahren für die Sicherheit der Lebensmittel, durch ein multidisziplinäres Team von Fachkräften zu analysieren,
- die für die Überwachung der Lebensmittel kritischen Punkte zu ermitteln,
- Eingreifgrenzen für die kritischen Lenkungspunkte festzulegen,
- Verfahren zur fortlaufenden Überwachung der Lebensmittelsicherheit einzuführen,
- Korrekturmaßnahmen für den Fall von Abweichungen festzulegen,
- Überprüfung, ob das System zur Sicherstellung der Lebensmittelsicherheit geeignet ist und um alle Maßnahmen zu dokumentieren.

Das HACCP-System ist ein dynamischer Ansatz und wurde seit der Einführung 1993 bei GOLDSTEIG regelmäßig überprüft und verbessert. Für uns stellt es nach wie vor eine bewährte Methode dar, um das Vertrauen der Verbraucher in die Herstellung unserer Produkte zu stärken.



IFS HIGHER LEVEL:

GOLDSTEIG ist nach dem „IFS Higher Level“ zertifiziert und erfüllt mit diesem anerkannten Standard ebenso Anforderungen an die Sicherheit und Qualität von Lebensmitteln sowie die Transparenz und Rückverfolgbarkeit in der gesamten Lieferkette.

Der IFS baut auf der bekannten Qualitätsmanagementnorm DIN EN ISO 9001:2008 auf und beinhaltet zusätzlich die Grundsätze

der „Guten Herstellungspraxis“ (Reinigung, Desinfektion, Schädlingsbekämpfung, Wartung, Instandhaltung und Schulung) und HACCP.

Der IFS ist Lebensmittelsicherheits- und Qualitätsstandard in einem und trägt nicht nur zum Schutz der Verbraucher bei, sondern stärkt auch das Vertrauen der Handelspartner und ermöglicht einen reibungslosen Handel.



BRC GLOBAL STANDARD FOR FOOD SAFETY:

Mit dem BRC GLOBAL STANDARD FOR FOOD SAFETY wurde ein international anerkannter Standard geschaffen, um klare Anforderungen an Lebensmittelsicherheit und betriebliche Kriterien für Hersteller von Lebensmitteln zu definieren. Damit kontinuierlich alle Neuerungen des Standards umgesetzt werden, befindet sich dieser, seit dem erstmaligen Audit 2012, momentan in der neunten Auflage.

Darüber hinaus sind alle unsere Konzentrate, Milch und Rahm nach dem muslimischen („Halal“) sowie dem jüdischen („Koscher“) Speisegesetz unbedenklich und zertifiziert. Eine Halal-Zertifizierung existiert zudem für Butter, Buttermilch und verschiedene Schmelzrohwaren.♦



→ REGIONAL

Regionale Verbundenheit mit den Milcherzeugern

Der Aufbau und die Pflege langfristiger Partnerschaften mit unseren Lieferanten sind für uns nicht nur ein Geschäftsprinzip, sondern ein zentraler Bestandteil unserer Vision für eine nachhaltige und qualitativ hochwertige Herstellung von Milchprodukten.

Wir bei GOLDSTEIG fühlen uns eng mit der Region, in der wir handeln, verbunden. Unser Einzugsgebiet „Das Grüne Dach Europas“, ein Waldgebiet im Osten Bayerns sowie Tschechiens, ist unsere Heimat und Grundlage für unsere Produkte.

Die Milchlieferanten sind gleichzeitig Eigentümer der Molkerei und nehmen dadurch einen sehr wichtigen Stellenwert im Unternehmensgefüge ein. Als Eigentümer von GOLDSTEIG tragen die Landwirte alle unseren unternehmerischen Entscheidungen mit und fühlen sich eng mit dem Unternehmen verbunden. Die Ursprünglichkeit, Reinheit und Natürlichkeit unserer Region zählt zu den besonderen Merkmalen und wird insbesondere von den über 2.300 GOLDSTEIG Landwirten geschützt und für die nächsten Generationen erhalten.

Wir bei GOLDSTEIG leben von der Gemeinschaft und regionalen Verbundenheit aller untereinander und sind bestrebt, die Beziehungen weiter zu stärken, um gemeinsam eine nachhaltigere Zukunft zu fördern.

Einige unserer Produkte tragen das Zeichen „Regionalfenster“, um nachweislich regionale Produkte anbieten zu können. Die freiwillige Kennzeichnung trägt zu mehr Transparenz bei, da auf einen Blick erkenntlich wird, woher die

Hauptzutaten stammen und wo diese verarbeitet wurden.

Regionalität ist eines unserer obersten Gebote. Die Beschaffung unserer Milch erfolgt ausschließlich aus einem Umkreis von höchstens 200 km um unseren Hauptsitz in Cham. Derzeit beliefern Landwirte aus Deutschland und Tschechien GOLDSTEIG mit Milch. Es ist uns besonders wichtig durch die lokale Ausrichtung, die regionale Landwirtschaft zu unterstützen und dazu beizutragen, dass die Wertschöpfung in der Region bleibt. Wir bevorzugen daher, beispielsweise im Bereich Milchsammmlung und Spedition, lokale Dienstleister.

Grundlegend stellen kurze Lieferketten eine Prämisse dar, nach welcher wir nicht nur im Bereich Milcherzeugung und -sammmlung handeln. Daher kommen etwa 73% unserer Lieferanten im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe aus Deutschland, 5% aus dem erweiterten deutschsprachigen Raum und 22% der Lieferanten aus der EU.

EINZUGSGEBIET UNSERER MILCH



SOZIALE VERANTWORTUNG



Unsere Unternehmensphilosophie gründet sich auf dem festen Glauben, dass soziale Verantwortung ein zentraler Bestandteil einer nachhaltigen Entwicklung ist. Dabei stehen vor allem unsere ca. 750 Mitarbeiter im Vordergrund, für die wir verantwortlich sind und durch deren Engagement die hohe Qualität unserer Produkte Tag für Tag gesichert wird. Unsere Mitarbeiter als wichtigste Säule im Unternehmen tragen maßgeblich zu unserem Erfolg bei. Aktuell beträgt der Anteil männlicher Mitarbeiter 71% und der Anteil weiblicher Mitarbeiter 29%. Von allen Mitarbeitern sind über 86% in Vollzeit angestellt.

Wir sind überzeugt, dass ein bestmögliches Arbeitsumfeld und die Förderung aller Mitarbeiter dazu beitragen auch zukünftig als Unternehmen erfolgreich zu sein. Voraussetzung dafür ist, dass jeder Mitarbeiter die Werte, Standards und Verhaltensnormen bei GOLDSTEIG kennt und lebt. Entsprechende Workshops bieten wir zusätzlich zu den Schulungsprogrammen zur Förderung der beruflichen Entwicklung an.

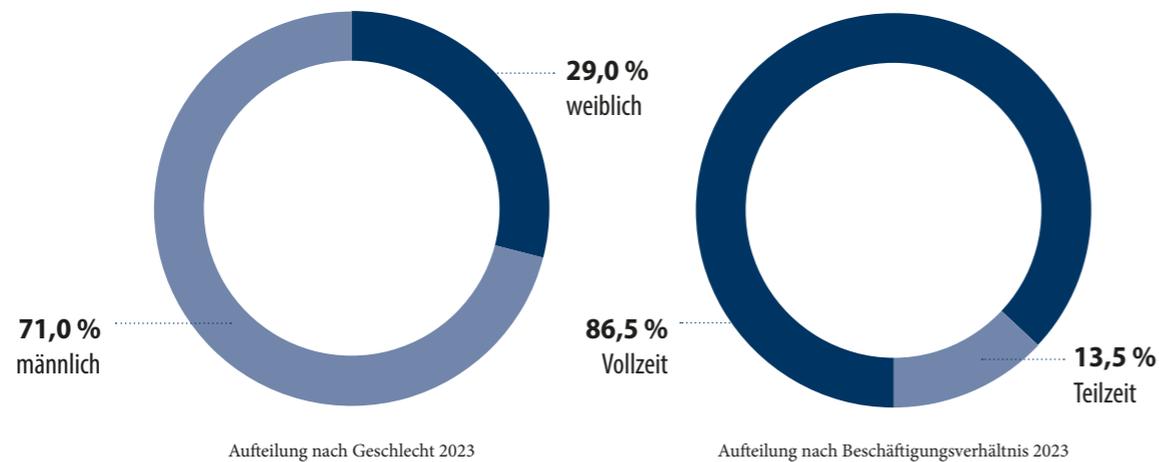
Zusätzlich wurde im Jahr 2023 ein 2-Säulen-SMETA-Audit durchgeführt und dadurch die Einhaltung von sozialen Kriterien hinsichtlich Arbeitsstandards sowie Gesundheit und Sicherheit erfolgreich verifiziert. Dies sorgt innerhalb der gesamten Lieferkette für mehr Transparenz und Sicherheit.

Falls dennoch Verstöße gegen Arbeitsstandards, Umweltvorschriften oder andere Gesetze und Richtlinien auftreten, können diese anonym über unser Hinweisgeberportal auf unserer Website gemeldet werden und werden von einer unabhängigen Ombudsstelle bearbeitet.



**GOLDSTEIG**
KÄSESPEZIALITÄTEN

→ GEMEINSAM ERFOLGREICH



Die langfristige Mitarbeiterbindung ist zentral für unsere Nachhaltigkeitsstrategie, da Kontinuität und Erfahrung essenziell für den Erfolg sind. Über 40 % unserer Mitarbeiter sind seit mehr als

10 Jahren bei GOLDSTEIG. Gleichzeitig legen wir Wert auf eine Mischung aus erfahrenen und jungen Mitarbeitern, da junge Mitarbeiter neue Ideen mit ins Unternehmen einbringen.

Wir glauben daran, dass Vielfalt eine Quelle für Kreativität und Innovation ist. Dies spiegelt sich in unserem Team, das aus Fachleuten verschiedener Fachrichtungen und Perspektiven besteht, wider.

Unsere Einstellung „Gemeinsam erfolgreich“ ermöglicht allen Mitarbeitern gleiche Chancen auf Weiterbildung und Erfolg. Diskriminierung aufgrund von Religion, Herkunft, Alter, Geschlecht oder Behinderung wird bei GOLDSTEIG nicht

toleriert. Über unser Beschwerdemanagement können anonym Sorgen und Beschwerden gemeldet werden. Bei Vorfällen greifen wir konsequent ein. In den vergangenen Jahren wurden keine Diskriminierungsfälle bei GOLDSTEIG bekannt.

Die Ideen und Meinungen unserer Mitarbeiter sind für uns von großer Bedeutung, weshalb wir ein betriebliches Vorschlagswesen eingeführt haben. Da dies ein Bestandteil einer langfristig erfolgreichen Unternehmensentwicklung darstellt, honorieren wir umgesetzte Vorschläge mit Tankgutscheinen oder Leistungsprämien.

Leistungsgerechte Vergütung und umfassende Sozialleistungen

Für uns ist es selbstverständlich eine faire und transparente Vergütungsstruktur zu schaffen, die nicht nur den individuellen Beitrag unserer Mitarbeiter anerkennt, sondern auch im Einklang mit unseren sozialen Verpflichtungen steht.

So werden nahezu alle Mitarbeiter (99,5 %) nach einheitlichen Vergütungskriterien und den gültigen Tarifverträgen entsprechend ihrem Tätigkeitsbereich entlohnt. Alle Mitarbeiter haben daher die gleiche Chance auf leistungsgerechte Vergütung. Lediglich leitende Angestellte, Prokuristen und die Geschäftsführung werden außerhalb der Tarifverträge durch erfolgsabhängige Vergütungsmodelle entlohnt. Unser aktiver Betriebsrat übernimmt dabei die Aufgabe die Rechte der Mitarbeiter zu wahren und deren Belange zu vertreten, ob von gesetzlicher Seite festgeschrieben oder durch Betriebsvereinbarungen.

Bei der GOLDSTEIG Käsereien Bayerwald GmbH wird für Mitarbeiter ausschließlich der Durchführungsweg der Pensionskasse als Betriebliche Altersvorsorge angeboten. Aufgrund Bestimmungen des „Tarifvertrages Altersvorsorge“ werden vom Arbeitgeber Beiträge für

eine Altersvorsorgeleistung bei der Pensionskasse der Genossenschaftsorganisation VVaG bezahlt.

Des Weiteren werden Beiträge für eine mögliche Berufsunfähigkeit gemäß „Tarifvertrag zur Absicherung des Berufsunfähigkeitsrisikos“ geleistet. Neben der Entlohnung ist uns auch die Balance zwischen Beruf und Privatleben wichtig.

Bei der Elternzeit erfolgt keinerlei Unterscheidung zwischen Arbeitnehmern, hierbei richten wir uns nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG). Damit versuchen wir alle Mitarbeiter nach Beendigung der Elternzeit zu unterstützen und die Rückkehr an den Arbeitsplatz bestmöglich zu gewährleisten. Hierbei kann beispielsweise ein Gleitzeitmodell in einigen Unternehmensbereichen sinnvoll eingesetzt werden.



Jubilärfest 2022



Jubilärfest 2023

→ SICHERHEIT

Sichere Arbeitsplätze

Es ist unsere Pflicht als Arbeitgeber unseren Mitarbeitern ein sicheres Arbeitsumfeld zu schaffen, das nicht nur die physische Gesundheit unserer Mitarbeiter gewährleistet, sondern auch ihre Gesundheit fördert.

Jeder neu angestellte Mitarbeiter erhält umfangreiche Einweisungen im Rahmen unserer betrieblichen Eingliederung, unter anderem zu Hygieneregeln und Fremdkörperpolitik, Arbeitssicherheit sowie Brandschutzschulungen.

Damit alle Mitarbeiter regelmäßig auf dem aktuellen Stand hinsichtlich des Arbeits- und

Gesundheitsschutzes sind, werden jährlich Schulungen durchgeführt und wiederholt und müssen erfolgreich mit einer Prüfung absolviert werden. Zusätzlich zu den allgemeinen Schulungen gibt es, je nach Arbeitsplatz und den daraus resultierenden Risiken, spezifische Schulungen und Unterweisungen zu Betriebsanweisungen und Arbeitsabläufen.

Insgesamt erfolgt die betriebsmedizinische Betreuung für alle Mitarbeiter von GOLDSTEIG durch einen externen Dienstleister. Dieser übernimmt im Wesentlichen folgende Funktionen:

- Beratung und Unterstützung in allen Fragen des Gesundheitsschutzes
- Durchführung "freier" Sprechstunden für Mitarbeiter
- Durchführung von arbeitsmedizinischer Pflicht-, Angebots- und Wunschvorsorge
- Durchführung von Eignungsuntersuchungen
- Teilnahme an ASA-Sitzungen und Betriebsbegehungen
- Durchführung von Arbeitsplatzbetrachtungen

Der Zugriff der Mitarbeiter auf die Dienste erfolgt im Wesentlichen über das Personal- und Sozialwesen, welches für die Organisation von Sprechstunden, Vorsorgeuntersuchungen etc. zuständig ist. Grundsätzlich ist aber auch eine direkte Kommunikation unserer Mitarbeiter mit den Betriebsärzten, z.B. durch telefonische Kontaktaufnahme möglich.

2023 wurden wir erneut als Unternehmen von der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe unter anderem für Präventionsmaßnahmen aus den Bereichen Arbeitsschutzorganisation, Arbeitssicherheit sowie Gesundheit und Ergonomie, über die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestanforderungen hinaus, prämiert.



Arbeitsunfälle reduzieren

Unser klares Ziel ist die Vermeidung jeglicher Arbeitsunfälle, weshalb wir unser System für den Gesundheits- und Arbeitsschutz, welches alle Mitarbeiter bei GOLDSTEIG abdeckt, immer weiterentwickeln.

Unser Ziel ist es, jegliche Arbeitsunfälle zu vermeiden. Zudem streben wir den höchstmöglichen Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz an. Eine vollständige Vermeidung von Unfällen während der Arbeitszeit ist dennoch schwierig. Für uns als Unternehmen ist es von enormer Wichtigkeit uns in diesem Bereich konsequent zu verbessern, weswegen wir jegliche Art von Arbeitsunfall dokumentieren und auswerten. Im Jahr 2023 kam es zu insgesamt 32 meldepflichtigen Arbeitsunfällen (exklusive Wegeunfällen) innerhalb der drei Werke, von denen sich 30 in Cham und zwei in Tittling ereigneten. Das Werk in Stephansposching wies keine Arbeitsunfälle für das Jahr 2023 auf.

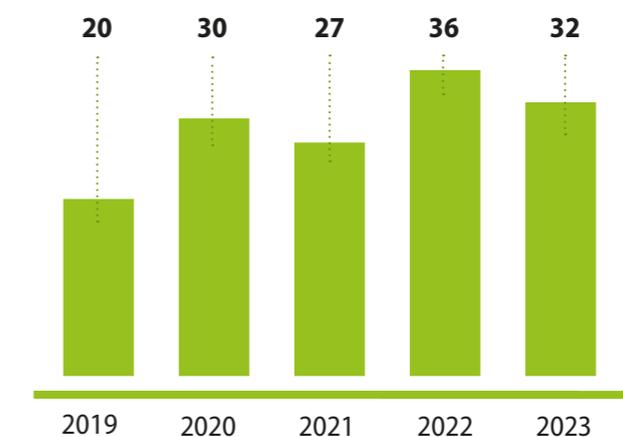
Die relative Unfallhäufigkeit verhält sich in den letzten Jahren sehr unterschiedlich, was vor allem auf die stark schwankenden Unfallzahlen im Werk in Tittling zurückzuführen ist. Gab es im Jahr 2022 noch eine relative Unfallhäufigkeit pro 1000 Vollzeitarbeiter (Unfallquote) von 48,5, stieg diese Quote in 2023 auf 55,1. Die häufigsten Arten von arbeitsbedingten Verletzungen waren insbesondere Hautverletzungen, wie Stich-, Schnitt-, Schürf- und Platzwunden sowie Stauchungen und Prellungen.

Arbeitsbedingte Erkrankungen wurden in keinem der Werke festgestellt, ebenso gab es keine arbeitsbedingten Todesfälle.

Durch die genaue Analyse der Unfälle sind wir in der Lage sicherheitsfördernde Einrichtungen und Maßnahmen gezielt umzusetzen. Daher werden zusätzlich Sicherheitsbegehungen in den Werken durchgeführt, um frühzeitig mögliche Schwachstellen zu erkennen und Maßnahmen zur Beseitigung dieser zu implementieren.

Grundsätzlich werden zur Ermittlung von Gefahren und Risiken und deren Verhinderung bzw. Abmilderung negativer Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter für jede Tätigkeit /jeden Arbeitsplatz Gefährdungsanalysen durchgeführt. Diese Unternehmerpflicht wurde an die Führungskräfte übertragen, die durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit und den Betriebsarzt unterstützt werden. Sind die ermittelten Gefährdungen nicht zu eliminieren, so werden technische, organisatorische und oder personelle Maßnahmen ein-

geleitet, um die Gefährdungen bestmöglich zu reduzieren. Die getroffenen Schutzmaßnahmen werden umgesetzt und regelmäßig durch die Führungskräfte sowie, im Rahmen der regelmäßigen bereichsbezogenen Sicherheitsbegehungen, auf Wirksamkeit überprüft. Führt die ergriffene Maßnahme nicht zum gewünschten Erfolg, werden alternative Methoden zur Gefährdungsbehebung eingesetzt. Die Bewertung und Entwicklung der eingesetzten Maßnahmen ist ebenfalls ein fester Agenda Punkt in unseren regelmäßigen ASA-Sitzungen.



Anzahl arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (=meldepflichtige Arbeitsunfälle)

→ BILDUNG

Berufliche und duale Ausbildung

Im Rahmen unserer unternehmerischen Verantwortung legen wir besonderen Wert darauf, junge Talente zu fördern. Bereits für Schüler gibt es bei GOLDSTEIG die Möglichkeit, sich in Form eines Praktikums über die Berufe, in denen wir ausbilden, zu informieren und einen Einblick in die Praxis zu erhalten.

DERZEIT BILDEN WIR IN DEN FOLGENDEN ARBEITSBEREICHEN AUS:

- Milchtechnologin/Milchtechnologie
- Industriekaufrau/Industriekaufmann
- Milchwirtschaftliche Laborantin/Laborant
- Mechatroniker/Mechatronikerin

Ob im technischen, milchwirtschaftlichen oder kaufmännischen Bereich, unser Ziel ist es engagierte und motivierte Fachkräfte zu qualifizieren. Damit dies möglich ist, legen wir Wert auf qualitativ hochwertiges Feedback zu jeweils erbrachten Leistungen. In festgelegten regelmäßigen Abständen und bei Bedarf finden Feedbackgespräche statt. Bei Neueinstellungen findet das erste Gespräch bereits nach vier Wochen statt. ♦



Personalentwicklung & individuelle interne Weiterbildung

Unsere Mitarbeiter sind die Basis unseres Unternehmens, weshalb wir in regelmäßigem Austausch stehen. Dieser Austausch findet u.a. durch stetige strukturierte Mitarbeitergespräche als auch durch die regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung statt. Ein erstes Gespräch erfolgt bereits vier Wochen nach Eintritt ins Unternehmen. Terminiert sind diese Gespräche für kurz vor Ende der Probezeit, nach einem sowie nach zwei Jahren Zugehörigkeit im Unternehmen. Bei Bedarf werden zudem zusätzliche Mitarbeitergespräche geführt.

Eine individuelle Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter fördert nicht nur persönliche und berufliche Weiterentwicklung, sondern trägt auch entscheidend dazu bei, unsere Unternehmensziele zu erreichen und den Erfolg von GOLDSTEIG fortzuführen. Deshalb ruhen wir uns nicht auf dem bisher erreichten aus, sondern fördern die Kompetenzen und Potentiale aller Mitarbeiter.

Bei der Azubi Akademie bekommen unsere Azubis die Chance sich in den Bereichen Sozialkompetenz, Teamverhalten und Kommunikation weiterzubilden. Zudem ist es uns ein besonderes Anliegen ausgewählte Potentialträger innerhalb von GOLDSTEIG zu fördern und sie mit entsprechenden Schulungen auf mögliche Karriereschritte vorzubereiten.

Im Jahr 2023 kamen so insgesamt knapp 33.000 Aus- und Weiterbildungsstunden zusammen. Wichtige Pfeiler unserer Weiterbildungen sind unter anderem die Azubi Akademie sowie das Programm "Advanced Leadership".

Im Jahr 2023 nahmen unsere Mitarbeiter zudem an Schulungen zu fachlichen Themen wie beispielsweise Rechnungswesen oder Allergenmanagement teil.



Azubi Abschlussessen 2022



Azubi Abschlussessen 2023



→ GESUNDHEIT

Betriebliches Gesundheitsmanagement

Unser Ziel ist es, eine Arbeitsumgebung zu schaffen, die nicht nur die berufliche Entwicklung, sondern auch das körperliche und seelische Wohlbefinden unserer Mitarbeiter fördert, denn nur durch gesunde und motivierte Mitarbeiter kann ein langfristiger Unternehmenserfolg garantiert werden.

Prävention bildet einen wichtigen Pfeiler unseres Gesundheitsmanagements. Daher haben wir Verfahren für das gesundheitliche Wohlbefinden unserer Mitarbeiter eingeführt, die über die gesetzlich und tariflich vorgeschriebenen Anforderungen hinausgehen. Alle unsere Mitarbeiter haben Zugriff auf die Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements. Zusatzangebote im Jahr 2022/2023 waren unter anderem eine Laboraktion und ein Food-Truck der AOK Bayern. Die Laboraktion beinhaltete für alle Interessierten einen kostenlosen Laborcheck mit einer umfangreichen Auswertung des Blutbildes, Gripeschutzimpfung, Darmkrebsvorsorge sowie einer Impfbuchkontrolle.

Außerdem bietet GOLDSTEIG wiederkehrende Aktionen wie Gesundheitstage, Fitnesskurse sowie Koch- und Ernährungskurse an. Dadurch wird zusätzlich das Gemeinschaftsgefühl gefördert und die Kollegen der verschiedenen Abteilungen lernen sich auch außerhalb des Arbeitsumfeldes kennen. ♦



GESELLSCHAFT- LICHE VERANT- WORTUNG

Uns als Unternehmen ist bewusst, dass die Bedeutung unserer Rolle für unsere Gesellschaft und Region schon lange über rein wirtschaftliche Interessen hinaus geht. Wir setzen uns daher aktiv ein, einen positiven Einfluss auf unsere Umgebung und die Gemeinschaft auszuüben.

Unsere Standorte in Cham, Tittling und Stephansposching zählen mit insgesamt 788 Mitarbeitern zu den wichtigsten Arbeitgebern der Region. Wir sind stolz das „Grüne Dach Europas“ unsere Heimat nennen zu dürfen und fühlen uns nicht nur aufgrund unserer langjährigen Tradition mit dieser sehr verbunden.



→ VERANTWORTUNG

Verlässlicher Partner – für unsere Mitarbeiter und die Region

Wir fühlen uns für mehr als 20.000 Menschen (in der Region), die mit uns zusammenarbeiten und deren Existenz durch ein erfolgreiches Wirtschaften von GOLDSTEIG gesichert wird, verantwortlich.

Das sind zum Beispiel unsere Landwirte aus Deutschland, unsere Mitarbeiter und die Sammelwagenfahrer sowie lokale Firmen und Partner samt deren Familien. Auch außerhalb Deutschlands arbeiten etwa 200 Landwirte aus Tschechien sowie deren Familien und Angestellte direkt

mit uns zusammen. Als verlässlicher Partner basiert unsere Zusammenarbeit mit unseren Mitarbeitern und Partnern auf gegenseitigem Vertrauen und Respekt. Dies bedeutet auch eine offene Kommunikation und Transparenz seitens GOLDSTEIG. ♦



Negative Auswirkungen vermeiden

Durch vorausschauendes Wirtschaften und die konsequente Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, stellen wir sicher, dass negative Auswirkungen, insbesondere auf lokale Gemeinschaften, vermieden werden. Für uns bedeutet das, dass sich GOLDSTEIG selbstverständlich kategorisch von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Missachtung von Menschenrechten, Korruption und ähnlichen durch die Gesetzgebung per se unterbundenen Themen distanziert.

Aufgrund unserer Tätigkeit in der Europäischen Union werden keine Rechte indigener Völker verletzt. All unsere Betriebsstätten wurden hinsichtlich Korruption geprüft und es wurden weder Korruptionsfälle noch erhebliche Korruptionsrisiken ermittelt. Bevor wir eine Lieferbeziehung aufnehmen, bestätigen unsere Lieferanten im Lieferantenfragebogen die Einhaltung des BSCI-Kodex, welcher die Verbesserung der sozialen Standards und die Achtung der Menschenrechte in der Lieferkette vorschreibt. Davon ausgenommen ist beispielsweise das Sicherheitspersonal, welches von einem externen Dienstleister bereitgestellt wird. Dieses erhält bislang keine Schulung in Bezug auf Menschenrechte.

Wir setzen uns konsequent gegen Kinderarbeit ein, jedoch erkennen wir an, dass in

der Landwirtschaft kulturelle und strukturelle Gegebenheiten existieren. Diese können bedeuten, dass Kinder, die in einem landwirtschaftlichen Betrieb aufwachsen, gelegentlich bei den täglichen Aufgaben mithelfen. Trotz dieser Realität verfolgen wir weiterhin strenge Standards und überprüfen sorgfältig unsere Landwirte, um sicherzustellen, dass innerhalb unserer Wertschöpfungskette keine Form von ausbeuterischer Kinderarbeit stattfindet.

Im Berichtszeitraum sind außerdem keine Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen wie beispielsweise der Kennzeichnung aufgetreten. Auch in Bezug auf Datenschutz trat keine Verletzung des Schutzes von Kundendaten auf. ♦

→ GOLDSTEIG IN DER REGION

Um etwas zur Entwicklung der Gemeinschaft beizutragen, engagiert sich GOLDSTEIG aktiv in verschiedenen Projekten und Initiativen in der Region, in der wir ansässig sind.

Wir setzen gezielt finanzielle Ressourcen ein, um einen nachhaltigen sozialen Wandel zu fördern. Ein Schwerpunkt liegt in der Beteiligung an sozialen und kulturellen Veranstaltungen in der Region. Dazu spenden wir seit vielen Jahren an das Chamer Kulturprogramm „Kultur am Regenbogen“, welches Musik,

Literatur und Theater auf der Bühne des Langhaussaals anbietet. Ebenso unterstützen wir acht Tafeln in Ostbayern und konnten so beispielsweise im Jahr 2023 rund 5.700 kg Ware, wie Emmentaler- oder Almdammer-Produkte, verteilen. ♦

Unser Engagement in der Region und unsere finanzielle Unterstützung sind Ausdruck unserer festen Überzeugung, dass Unternehmen eine Verantwortung gegenüber der Gesellschaft haben und dazu beitragen sollten, eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft für alle zu schaffen. Wir sind stolz darauf, Teil dieser Bemühungen zu sein und werden weiterhin unser Bestes tun, um einen positiven Beitrag zu leisten.



ZAHLEN DATEN FAKTEN

Alles nachfolgenden Zahlen und Daten beziehen, soweit nicht anders angegeben, auf das Jahr 2022 und 2023.



→ GOLDSTEIG KENNZAHLEN

2022

UMSATZERLÖSE:	715.834.073,27 €
ERGEBNIS VOR ERTRAGSSTEUERN:	7.670.944,48€
SACHANLAGEN:	116.846.640,33 €
GEZAHLTE ERTRAGSSTEUER:	2.891.576,36 €

2023

UMSATZERLÖSE:	752.746.975,14 €
ERGEBNIS VOR ERTRAGSSTEUERN:	25.497.214,29 €
SACHANLAGEN:	110.750.223,34 €
GEZAHLTE ERTRAGSSTEUER:	6.406.087,71 €

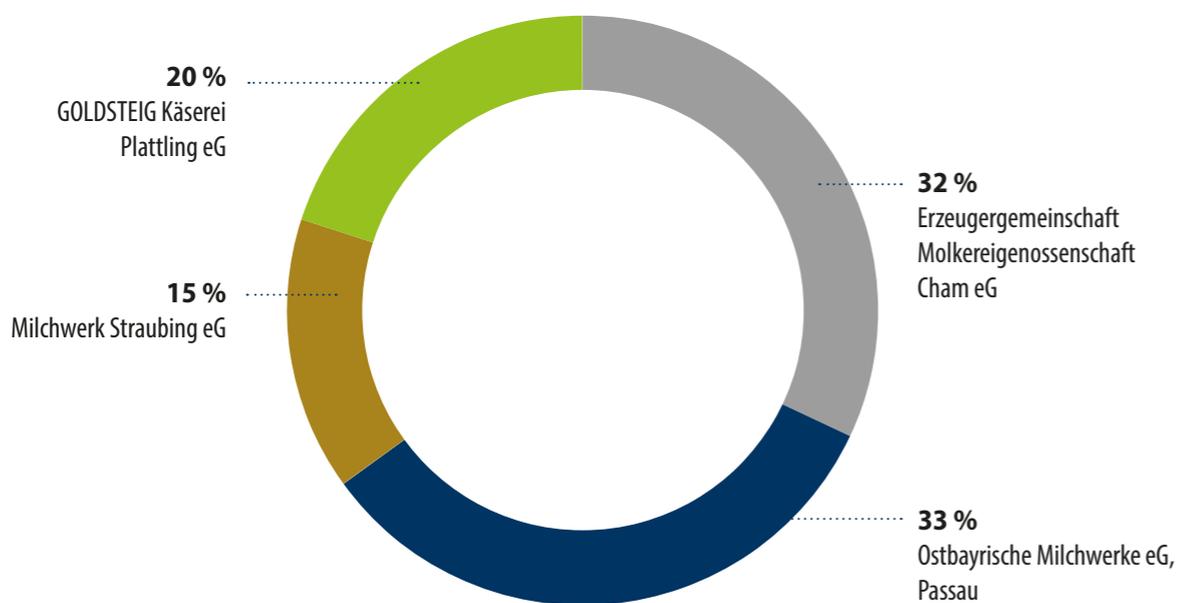
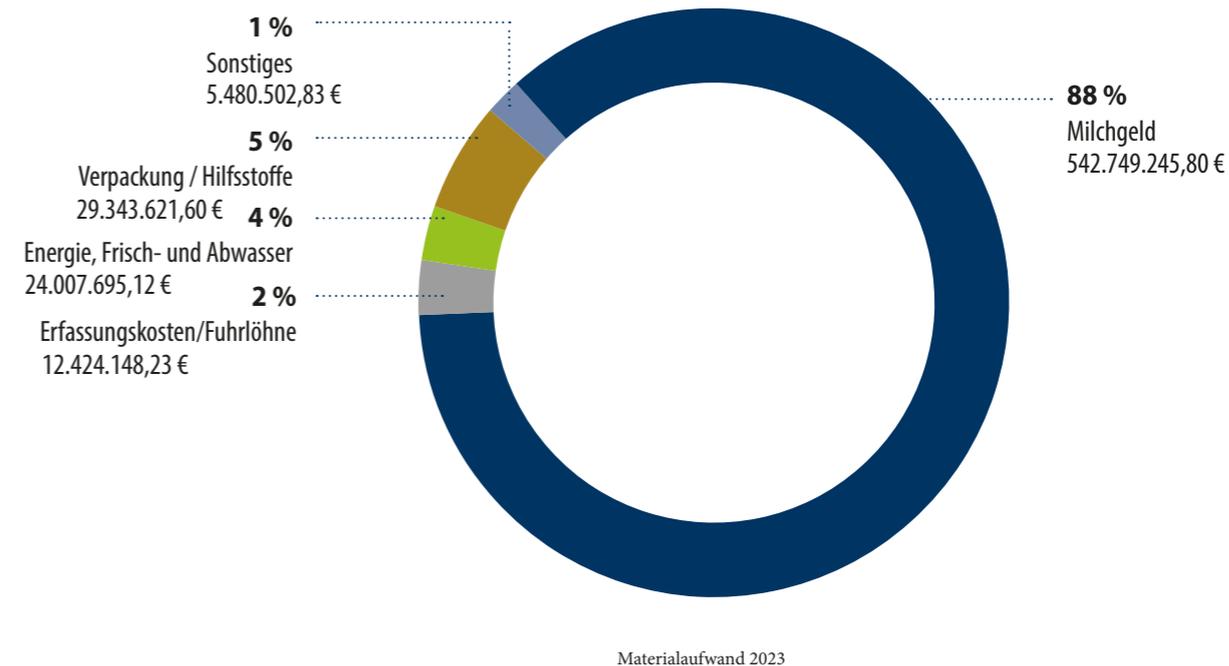
Finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand:

2022

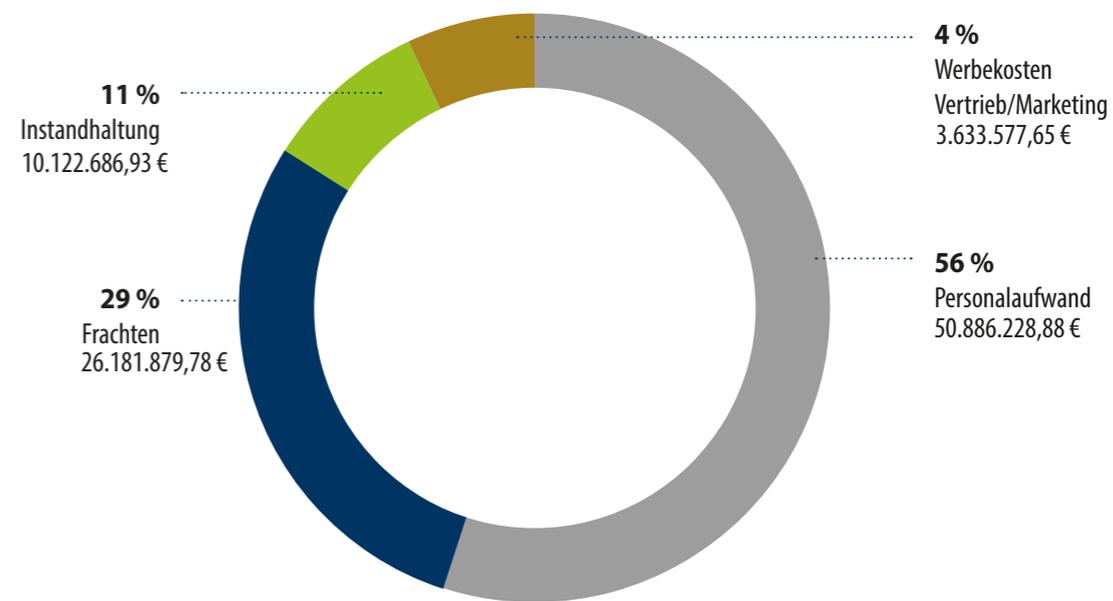
STEUERERLEICHTERUNGEN BEI DER STROM- UND ENERGIESTEUER:	824.755,15 €
FORSCHUNGSZULAGE NACH DEM FORSCHUNGSZULAGENGESETZ (FZULG):	24.329,00 €
ZUSCHUSS FÜR ABPACKLINIE ZUM KVZ:	206.800,00 €

2023

STEUERERLEICHTERUNGEN BEI DER STROM- UND ENERGIESTEUER:	800.469,38 €
DE-MINIMIS-BEIHILFEN:	19.063,22 €
ZUSCHUSS HOCHREGALLAGER 4:	1.158.621,40 €
ZUSCHUSS BUTTEREI STE:	1.500.000,00 €



Eigentumsverhältnisse der Gesellschafter 2023



Sonstige wesentliche Aufwendungen 2023

→ BETRIEBSSTÄTTEN

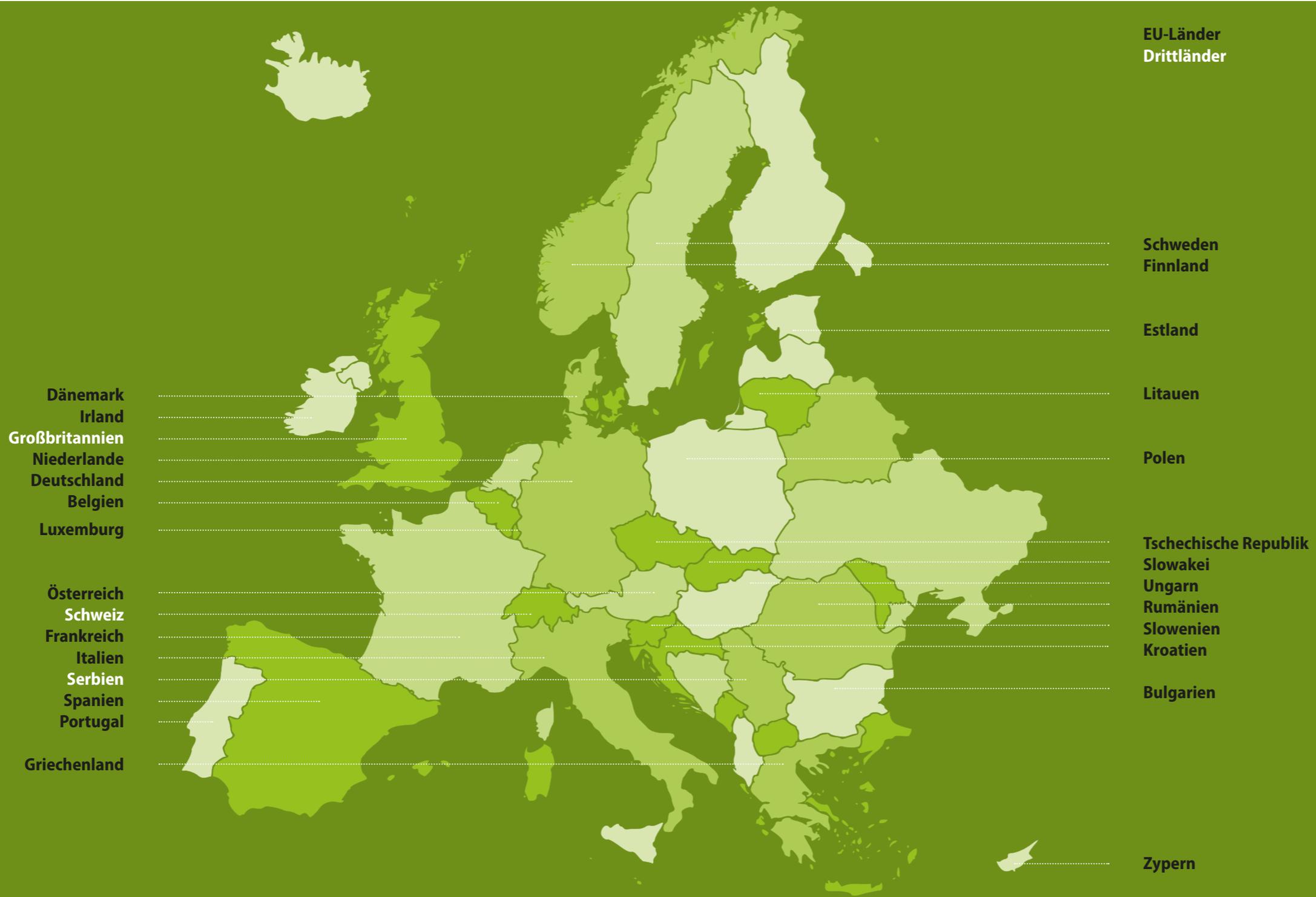
Prozentsatz der Betriebsstätten, an denen Maßnahmen zur Einbindung lokaler Gemeinschaften Folgenabschätzungen und/oder Förderprogramme umgesetzt wurden, darunter:

- | | | | |
|-----------|--|-----------|---|
| 01 | soziale Folgenabschätzungen, einschließlich geschlechtsspezifischer Folgenabschätzungen auf Grundlage von partizipativen Prozessen: 0% | 05 | Pläne zur Einbindung von Stakeholdern auf Grundlage einer Stakeholderanalyse : 0% |
| 02 | Umweltverträglichkeitsprüfungen und kontinuierliche Überwachung: 100% | 06 | breit gefächerte Ausschüsse und Verfahren zur Konsultation lokaler Gemeinschaften, die schutzbedürftige Gruppen einschließen: 0% |
| 03 | öffentliche Bekanntgabe der Ergebnisse der sozialen Folgenabschätzungen und Umweltverträglichkeitsprüfungen: 0% | 07 | Betriebsräte, Ausschüsse für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und andere Mitarbeitervertretungen zum Umgang mit den Auswirkungen: 100% |
| 04 | Programme zur Förderung des Gemeinwesens auf der Grundlage der Bedürfnisse lokaler Gemeinschaften: 0% | 08 | formelle Beschwerdeverfahren für lokale Gemeinschaften: 100% |



GOLDSTEIG Länder Lieferungen

Die in folgender Grafik dargestellten Länder beliefert GOLDSTEIG.
Überwiegend handelt es sich um Mitglieder der Europäischen Union.



→ RESSOURCEN

Primärpackstoffe (Verwendung 2022)

BEREICH	KUNSTSTOFF/KG	DAVON RECYCLEBAR/KG	PROZENTSATZ RECYCLEBAR
Tittling/Stephansposching	405.774,20	314.047,90	77%
Konfektionierung	1.134.433,22	8.679,00	1%
Mozzarella	1.408.134,44	576.456,10	41%
GESAMT	2.948.341,85	899.183,00	31%

Verwendung Recyclat: 0%

Primärpackstoffe (Verwendung 2023)

BEREICH	KUNSTSTOFF/KG	DAVON RECYCLEBAR/KG	PROZENTSATZ RECYCLEBAR
Tittling/Stephansposching	405.625,68	317.428,82	75%
Konfektionierung	1.142.966,23	60.381,83	5%
Mozzarella	1.485.878,43	640.755,18	43%
GESAMT	3.053.470,34	1.018.565,83	33%

Verwendung Recyclat: 0%

Mitarbeiter

GESCHLECHT	2022	2023
Gesamt	786	788
weiblich	28%	29%
weiblich (in Zahlen)	223	226
männlich	72%	71%
männlich (in Zahlen)	563	562

ARBEITSVERHÄLTNIS	2022	2023
befristet gesamt	20%	21%
unbefristet gesamt	80%	79%
befristet weiblich	32%	36%
befristet männlich	68%	64%
unbefristet weiblich	28%	26%
unbefristet männlich	72%	74%

BESCHÄFTIGUNGS- VERHÄLTNIS	2022	2023
Vollzeit gesamt	84%	86%
Teilzeit gesamt	16%	14%
Vollzeit weiblich	21%	22%
Vollzeit männlich	79%	78%
Teilzeit weiblich	66%	71%
Teilzeit männlich	34%	29%

ALTERSGRUPPE	2022	2023
<= 30 Jahre	21%	22%
31-50 Jahre	52%	51%
> 50 Jahre	27%	27%

DIVERSITÄT DER KONTROLLORGANE	2022	2023
weiblich	0%	0%
männlich	100%	100%
<= 30 Jahre	0%	0%
31-50 Jahre	0%	0%
> 50 Jahre	100%	100%

NEUE ANGESTELLTE NACH GESCHLECHT, ALTERSGRUPPE UND REGION	2022	2023
Angestellte	18	17
Gewerbliche	37	43
weiblich	18	17
männlich	37	43
<= 20 Jahre	5	12
21-30 Jahre	23	19
31-40 Jahre	10	17
41-50 Jahre	12	7
51-60 Jahre	4	4
> 60 Jahre	1	1
Deutschland	47	57
Ausland	8	3

ANGESTELLTEN- FLUKTUATION NACH GESCHLECHT, ALTERS- GRUPPE UND REGION	2022	2023
Angestellte	17	12
Gewerbliche	31	38
weiblich	13	13
männlich	35	37
<= 20 Jahre	0	1
21-30 Jahre	14	10
31-40 Jahre	14	12
41-50 Jahre	13	12
51-60 Jahre	0	5
> 60 Jahre	17	10
Deutschland	45	44
Ausland	3	6
Rate der Angestelltenfluktuation	5,8%	5,9%

Elternzeit

MITARBEITER MIT ANSPRUCH AUF ELTERNZEIT

	2022	2023
weiblich	46	36
männlich	k.A.	k.A.

MITARBEITER, DIE ELTERNZEIT IN ANSPRUCH GENOMMEN HABEN

	2022	2023
weiblich	45	35
männlich	22	27

MITARBEITER, DIE INNERHALB DES BERICHTSZEITRAUMS NACH BEENDIGUNG DER ELTERNZEIT AN DEN ARBEITSPLATZ ZURÜCKGEKEHRT SIND

	2022	2023
weiblich	8	5
männlich	22	25

MITARBEITER, DIE NACH BEENDIGUNG DER ELTERNZEIT AN DEN ARBEITSPLATZ ZURÜCKGEKEHRT SIND UND 12 MONATE NACH IHRER RÜCKKEHR NOCH BESCHÄFTIGT WAREN

	2022	2023
weiblich	6	3
männlich	22	25

RÜCKKEHRRATE AN DEN ARBEITSPLATZ UND VERBLEIBRATE DER MITARBEITER

	2022	2023
weiblich	75%	60%
männlich	100%	100%

MITARBEITER, DIE KEINE ANGESTELLTEN SIND

	2022	2023
Leiharbeiter	32	8

Arbeitsunfälle/ Verletzungen

	2022	2023
Anzahl arbeitsbedingter Todesfälle	0	0
Rate arbeitsbedingter Todesfälle	0	0
Anzahl arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (= meldepflichtige Arbeitsunfälle)	36,00	32,00
Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (= meldepflichtige Arbeitsunfälle)	36,12	31,32
Anzahl dokumentierbarer arbeitsbedingter Verletzungen	101,00	117,00
Rate dokumentierbarer arbeitsbedingter Verletzungen	101,34	114,52
Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden	996.654,12	1.021.657,81

Aus- und Weiterbildung

AUS- UND WEITERBILDUNG 2022

	WEIBLICH	MÄNNLICH	GESAMT
Stundenanzahl für Ausbildungen	14.299,65	13.314,77	27.614,42
Stundenanzahl für Weiterbildungen	712,00	1.584,00	2.296,00
Stundenanzahl gesamt	15.011,65	14.898,77	29.910,42
Durchschnittliche Stundenanzahl	67,32	26,46	38,05

AUS- UND WEITERBILDUNG 2023

	WEIBLICH	MÄNNLICH	GESAMT
Stundenanzahl für Ausbildungen	19.226,40	12.079,07	31.305,47
Stundenanzahl für Weiterbildungen	552,00	1.144,00	1.696,00
Stundenanzahl gesamt	19.778,40	13.223,07	33.001,47
Durchschnittliche Stundenanzahl	87,52	23,53	41,88

→ GRI-INDEX

Wir orientieren uns in unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung an den Leitlinien der GRI als weltweit anerkannte Basis für Vergleichbarkeit und Transparenz.

GOLDSTEIG hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2023 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet. Der Bericht konzentriert sich auf unsere wesentlichen Themen und die für unsere Geschäftstätigkeit aussagekräftigen Indikatoren. Dabei berichten wir, je nach Relevanz, in unterschiedlicher Tiefe (siehe Spalte „Anwendung/ Erfüllung“).

ALLGEMEINE ANGABEN - GRI 2

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
2-1	Organisationsprofil	siehe "Über diesen Bericht", „Firmenportrait“	vollständig
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	siehe "Über diesen Bericht", „Firmenportrait“	vollständig
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	siehe "Über diesen Bericht"	vollständig
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	siehe "Über diesen Bericht"	vollständig
2-5	Externe Prüfung	siehe "Über diesen Bericht"	vollständig
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	siehe "Firmenportrait", „Zahlen – Daten – Fakten“	vollständig
2-7	Angestellte	siehe "Zahlen - Daten - Fakten"	vollständig
2-8	Mitarbeiter, die keine Angestellten sind	siehe „Zahlen - Daten - Fakten“	vollständig
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	siehe "Unternehmensführung"	vollständig
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	siehe "Unternehmensführung"	vollständig
2-11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	siehe „Unternehmensführung“	vollständig
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	siehe „Unternehmensführung“	vollständig
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	siehe „Unternehmensführung“	vollständig
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans in der Nachhaltigkeitsberichterstattung	siehe "Vorwort", "Unternehmensführung"	vollständig
2-15	Interessenkonflikte	siehe „Unternehmensführung“	vollständig
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	siehe "Unternehmensführung"	teilweise
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	siehe "Unternehmensführung"	vollständig
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	siehe „Unternehmensführung“	teilweise
2-19	Vergütungspolitik	siehe "Soziale Verantwortung"	vollständig
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	siehe "Soziale Verantwortung"	teilweise
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Nicht angewendet
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	siehe „Vorwort“, "Unternehmensführung"	vollständig
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	siehe "Unternehmensführung"	vollständig

FORTSETZUNG ALLGEMEINE ANGABEN - GRI 2

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	siehe "Unternehmensführung"	vollständig
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	siehe "Gesellschaftliche Verantwortung"	vollständig
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	siehe "Unternehmensführung"	vollständig
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	siehe "Unternehmensführung"	vollständig
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	siehe "Unternehmensführung"	vollständig
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	siehe "Unternehmensführung"	vollständig
2-30	Tarifverträge	siehe "Soziale Verantwortung"	vollständig

WESENTLICHE THEMEN – GRI 3

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	siehe "Über diesen Bericht"	vollständig
3-2	Liste der wesentlichen Themen	siehe "Unternehmensführung"	vollständig
3-3	Management von wesentlichen Themen	siehe "Unternehmensführung", „Gesellschaftliche Verantwortung“	vollständig

WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG – GRI 201

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	siehe "Zahlen - Daten - Fakten"	vollständig
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen - Kosten der Maßnahmen		Nicht angewendet
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	siehe "Soziale Verantwortung"	vollständig
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	siehe "Zahlen - Daten - Fakten"	vollständig

MARKTPRÄSENZ – GRI 202

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
202-1	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	siehe "Soziale Verantwortung"	vollständig
202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	siehe "Unternehmensführung"	vollständig

INDIREKTE WIRTSCHAFTLICHE EINFLÜSSE – GRI 203

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	siehe "Unternehmensführung"	vollständig
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	siehe "Unternehmensführung"	teilweise

BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN – GRI 204

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	siehe „Langfristige Partnerschaften als Garant für Qualität“	vollständig

ANTIKORRUPTION – GRI 205

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	siehe "Gesellschaftliche Verantwortung"	vollständig
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	siehe "Gesellschaftliche Verantwortung"	teilweise
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	siehe "Gesellschaftliche Verantwortung"	vollständig

WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN – GRI 206

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	siehe "Unternehmensführung"	vollständig

STEUERN – GRI 207

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
207-1	Steuerkonzept	siehe "Unternehmensführung"	vollständig
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	siehe "Unternehmensführung"	vollständig
207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	siehe "Unternehmensführung"	vollständig
207-4	Country-by-Country-Reporting (länderbezogene Berichterstattung)	siehe "Unternehmensführung"	vollständig

MATERIALIEN – GRI 301

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Siehe „Firmenportait“, „Ressourcenschonung und Umweltschutz“, "Zahlen - Daten - Fakten"	vollständig
301-2	Eingesetzte rezyklierte Ausgangsstoffe - Prozentsatz recycelter Ausgangsstoffe für Verpackung	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“, "Zahlen - Daten - Fakten"	vollständig
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	siehe „Ressourcenschonung und Umweltschutz“	vollständig

ENERGIE – GRI 302

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	siehe "Ressourcenschonung und Umweltschutz"	vollständig
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation		nicht angewendet
302-3	Energieintensität	siehe "Ressourcenschonung und Umweltschutz"	vollständig
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	siehe "Ressourcenschonung und Umweltschutz"	vollständig
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	siehe "Ressourcenschonung und Umweltschutz"	vollständig

WASSER UND ABWASSER – GRI 303

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	siehe "Ressourcenschonung und Umweltschutz"	vollständig
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	siehe "Ressourcenschonung und Umweltschutz"	teilweise
303-3	Wasserentnahme	siehe "Ressourcenschonung und Umweltschutz"	vollständig
303-4	Wasserrückführung		Nicht angewendet
303-5	Wasserverbrauch	siehe "Ressourcenschonung und Umweltschutz"	vollständig

BIODIVERSITÄT – GRI 304

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	siehe "Ressourcenschonung und Umweltschutz"	vollständig
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	siehe "Ressourcenschonung und Umweltschutz"	vollständig
304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume		nicht angewendet
304-4	Arten auf der Roten Liste der Weltnaturschutzunion (IUCN) und auf nationalen Listen geschützter Arten, die ihren Lebensraum in Gebieten haben, die von Geschäftstätigkeiten betroffen sind		nicht angewendet

EMISSIONEN – GRI 305

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	siehe "Ressourcenschonung und Umweltschutz"	vollständig
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	siehe "Ressourcenschonung und Umweltschutz"	vollständig
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	siehe "Ressourcenschonung und Umweltschutz"	vollständig
305-4	Intensität der THG-Emissionen	siehe "Ressourcenschonung und Umweltschutz"	vollständig
305-5	Senkung der THG-Emissionen	siehe "Ressourcenschonung und Umweltschutz"	vollständig
305-6	Emissionen von Ozon abbauenden Substanzen (ODS)		nicht angewendet
305-7	Stickstoffoxide (NOX), Schwefeloxide (SOX) und andere signifikante Luftemissionen		nicht angewendet

ABFALL – GRI 306

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	siehe "Ressourcenschonung und Umweltschutz"	vollständig
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	siehe "Ressourcenschonung und Umweltschutz"	vollständig
306-3	Angefallener Abfall	siehe "Ressourcenschonung und Umweltschutz"	teilweise
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	siehe "Ressourcenschonung und Umweltschutz"	teilweise
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	siehe "Ressourcenschonung und Umweltschutz"	teilweise

UMWELTBEWERTUNG DER LIEFERANTEN – GRI 308

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	siehe „Langfristige Partnerschaften als Garant für Qualität“	vollständig
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	siehe „Langfristige Partnerschaften als Garant für Qualität“	vollständig

BESCHÄFTIGUNG – GRI 401

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
401-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	siehe „Langfristige Partnerschaften als Garant für Qualität“	vollständig
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	siehe "Soziale Verantwortung"	vollständig
401-3	Elternzeit	siehe "Zahlen – Daten - Fakten"	vollständig

ARBEITNEHMER–ARBEITGEBER-VERHÄLTNIS – GRI 402

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		Nicht angewendet

SICHERHEIT UND GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ – GRI 403

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	siehe "Soziale Verantwortung"	teilweise
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	siehe "Soziale Verantwortung"	teilweise
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	siehe "Sichere Arbeitsplätze"	vollständig
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	siehe "Soziale Verantwortung"	teilweise
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	siehe "Soziale Verantwortung"	vollständig
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	siehe "Soziale Verantwortung"	vollständig
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	siehe "Soziale Verantwortung"	vollständig
403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind		nicht angewendet
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	siehe "Soziale Verantwortung"	vollständig
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	siehe "Soziale Verantwortung"	vollständig

AUS- UND WEITERBILDUNG – GRI 404

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Siehe „Zahlen – Daten – Fakten“	vollständig
404-2	Art und Umfang der Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	siehe "Soziale Verantwortung"	vollständig
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	siehe "Soziale Verantwortung"	vollständig

VIelfalt und Chancengleichheit – GRI 405

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Siehe „Zahlen – Daten – Fakten“	vollständig
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	siehe "Soziale Verantwortung"	vollständig

GLEICHBEHANDLUNG – GRI 406

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	siehe "Soziale Verantwortung"	vollständig

VEREINFACHUNGSFREIHEIT UND TARIFVERHANDLUNGEN – GRI 407

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	siehe "Gesellschaftliche Verantwortung"	vollständig

KINDERARBEIT – GRI 408

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	siehe "Gesellschaftliche Verantwortung"	vollständig

ZWANGS- UND PFLICHTARBEIT – GRI 409

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	siehe "Gesellschaftliche Verantwortung"	vollständig

SICHERHEITSPRAKTIKEN – GRI 410

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde	siehe "Gesellschaftliche Verantwortung"	vollständig

RECHTE DER INDIGENEN VÖLKER – GRI 411

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
411-1	Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden	siehe "Gesellschaftliche Verantwortung"	vollständig

LOKALE GEMEINSCHAFTEN – GRI 413

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	Siehe „Zahlen – Daten – Fakten“	vollständig
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen tatsächlichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	siehe "Gesellschaftliche Verantwortung"	vollständig

SOZIALE BEWERTUNG DER LIEFERANTEN – GRI 414

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	siehe "Langfristige Partnerschaften"	vollständig
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	siehe "Langfristige Partnerschaften", „Gesellschaftliche Verantwortung“	vollständig

POLITISCHE EINFLUSSNAHME – GRI 415

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
415-1	Parteispenden		nicht angewendet

KUNDENGESUNDHEIT UND KUNDENSICHERHEIT – GRI 416

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	siehe "Hochwertige Rohstoffe und Produkte"; siehe "Langfristige Partnerschaften"	vollständig
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	siehe "Hochwertige Rohstoffe und Produkte"; siehe "Langfristige Partnerschaften"	vollständig

SCHUTZ DER KUNDENDATEN – GRI 418

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	Siehe „Gesellschaftliche Verantwortung“	vollständig

MARKETING UND KENNZEICHNUNG – GRI 417

Indikator	Anforderung	Verweis/Kommentar	Anwendung/ Erfüllung
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	siehe "Hochwertige Rohstoffe und Produkte"	vollständig
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Siehe „Gesellschaftliche Verantwortung“	vollständig
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	Siehe „Gesellschaftliche Verantwortung“	vollständig



→ ÜBER DIESEN BERICHT

Der zweite Nachhaltigkeitsbericht der GOLDSTEIG Käsereien Bayerwald GmbH umfasst die im Jahr 2022 und 2023 durchgeführten Maßnahmen, Resultate und die zukünftigen Aufgaben zur Erreichung eines Einklanges von wirtschaftlichem Fortschritt, sozialer Gerechtigkeit und ökologischer Verbesserung.

Berichtszeitraum, Berichtsgrenze und Zielgruppen

Der GOLDSTEIG-Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2023, soweit nicht anders angegeben und richtet sich an unsere Stakeholder.

Wir erfassen dabei die drei Werke in Cham (Hauptsitz), Tittling und Stephansposching. Dieser Bericht stellt eine Zusammenfassung bereits umgesetzter als auch geplanter Maßnahmen der Nachhaltigkeitsbestrebungen von GOLDSTEIG dar.

Im oben genannten Berichtszeitraum kam es zu keinen signifikanten Änderungen innerhalb der Organisation. Dazu zählen die Schließung oder Neueröffnung von Betriebsstätten, eine Veränderung der Beteiligungsstruktur sowie den Beziehungen und Strukturen bezüglich der Lieferanten.

Berichtsstruktur, Methodik und Standards

Die aufgeführten Themen entsprechen einer zuvor durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse der GOLDSTEIG Käsereien Bayerwald GmbH, welche durch die Geschäftsführung und qualifizierte externe Berater sichergestellt wurde.

Dadurch bildet dieser Bericht die für uns wesentlichsten Punkte der Bereiche Wirtschaftlichkeit, soziale Gerechtigkeit und ökologische Verbesserung ab. Orientiert wird sich dabei an den Leitlinien des Global Reporting Initiative Standard (GRI). Die aufgeführten Daten wurden durch die im Unternehmen etablierten Systeme erfasst und anschließend ausgewertet.

Verfügbarkeit, Berichtszyklus und Ansprechpartner

Der Nachhaltigkeitsbericht wird alle zwei Jahre zur Information unserer Stakeholder veröffentlicht.

Für Fragen und Anmerkungen stehen wir ihnen gerne zur Verfügung.

Intern: Andreas Kraus, Geschäftsführer
GOLDSTEIG Käsereien Bayerwald GmbH
Mail: Kraus.Andreas@goldsteig.de

Extern: Dr. Sebastian Wolfgarten, Geschäftsführer envistra GmbH
Mail: wolfgarten@envistra.de

Redaktionelle Anmerkung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht die männliche Sprachform verwendet. Dessen ungeachtet sprechen wir damit alle Geschlechter (m/w/d) gleichermaßen an.

Impressum

Hauptsitz: Siechen 11, 93413 Cham, Deutschland
Verantwortlich: Andreas Kraus, Geschäftsführer
Extern: Dr. Sebastian Wolfgarten, Envistra GmbH
Gestaltung: pixeltypen_ Viechtach

